

Jahresbericht 2018

Deutsche Vereinigung für
Finanzanalyse und Asset Management

 **DVFA**
VERANTWORTUNG IM KAPITALMARKT

Editorial	S. 3
DVFA Tag	S. 9
Kernthema Corporate Governance	S. 13
Kernthema Digitalisierung	S. 19
Berichte ausgewählter Gremien und Aktivitäten	S. 23
+++ DVFA Insights +++	S. 32
DVFA Mitglieder Talk	S. 33
Finanzakademie	S. 34
Gremien	S. 39
Förderer	S. 44
Kooperationspartner und Sponsoren	S. 45
Absolventen	S. 46
Finanzen	S. 49
DVFA in der Presse	S. 51

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

Corporate Governance ist im deutschen Markt noch bis vor einigen Jahren ein Thema eher für Spezialisten gewesen, welches sich aber immer mehr zum Mainstream entwickelt. Dies gilt vor allem im Hinblick auf eine unverändert eher schwach ausgeprägte Aktienkultur in Deutschland, bei der alle Verbesserungen hin zu einer guten Unternehmenskultur nur heilsam wirken können: Das Vertrauen in die vernachlässigte Anlageform *Aktie* wird gestärkt, wenn die Unternehmenskultur aufrecht, transparent und zum Wohlwollen aller relevanten Stakeholder (vor)gelebt wird.



Vor diesem Hintergrund ist das andauernde Engagement der DVFA Kommission Corporate Governance (ab 2019 DVFA Kommission Governance & Stewardship) unter der Leitung von Michael Schmidt, CFA, Deka Investment GmbH (seit 01.04.2019 Lloyd Fonds AG), Prof. Christian Strenger, Deutsche Asset Management Investment GmbH, und Prof. Dr. Alexander Bassen, Universität Hamburg, zu würdigen. Auch 2018 hat sich die Kommission aktiv an Debatten beteiligt, so insbesondere an den Plänen der Novellierung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Im Mittelpunkt der Arbeit der Kommission stand eine erneute Auswertung der Corporate Governance

der DAX30-Unternehmen, die auf der DVFA Scorecard für Corporate Governance fußt. Dabei konnte 2018 eine erfreuliche Verbesserung der Corporate Governance der Unternehmen festgestellt werden. Mit anderen Worten: Es tut sich etwas.

Auch die Vergütungsstruktur und die Unabhängigkeit von Aufsichtsräten – ein Thema, das mich selbst ebenso umtreibt – standen im Fokus. Dazu gab es ein Positionspapier, um die kritische Diskussion im Aufsichtsrat zur Wahrung der Aktionärsinteressen sicherzustellen.

Und es fand im abgelaufenen Jahr die erste *DVFA Governance & Stewardship Konferenz* statt, für die Staatssekretär Gerd Billen, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, gewonnen werden konnte. Nach seiner Keynote zum Thema folgten Impulsreferate und Podiumsdiskussionen zu den Themenfeldern Stewardship, Bewertung von Corporate Governance, Managementvergütung und Unabhängigkeit von Aufsichtsräten. Im Themenblock "Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex" – referierte u.a. Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex zur "Kodexreform 2019". Die gut besuchte Veranstaltung bot Raum für spannende Diskussionen und ein bei der DVFA schon traditionelles Get-together im Anschluss.

Die von Christoph Schlienkamp, Bankhaus Lampe, dem Mitglied des geschäftsführenden DVFA Vorstands geleitete Kommission Unternehmensanalyse war 2018 ebenfalls sehr präsent. Auf dem 2. *DVFA Corporate Reporting Day* war MiFID II das zentrale Thema. Es gilt:

Noch längst sind die Folgewirkungen dieses regulatorischen Schwergewichtes insbesondere auf das Research nicht bekannt. Wie können wir damit umgehen? Welche Auswirkungen ergeben sich für die Kopfzahl der Analysten? Finale Antworten gibt es auf diese Fragen (noch) nicht.

In diesem Zusammenhang stellt sich auch die Frage nach dem Geschäftsmodell und den USPs von Finanzanalysten. Klar ist, dass Abnehmer von Research mit dem Preis, den sie nunmehr bezahlen müssen, auch einem aus der Verhaltensökonomie bekannten 'Nudge' ausgesetzt sind: mit einem Male steht die Frage 'wofür bezahle ich, und welche Qualität bekomme ich?' im Raum. Aus meiner Sicht wird das Thema Automatisierung von Prozessen und Abläufen im Research ohnehin für massive Veränderungen in unserer Branche sorgen. Das ist ein Zeichen von Industrialisierung. Entscheidender ist aber die Antwort auf die Frage, wie sich Research intellektuell und methodisch weiterentwickelt. Neue(re) Instrumente wie Python und R werden Research 'umkrepeln' und zwar gehörig. Ich mache mir Sorgen um viele Finanzanalysten, die sich so gar nicht vorstellen können, dass die vielfach praktizierte unstrukturierte Empirie einmal vom Kunden abgelehnt werden wird. Denn dieser argwöhnt schon seit Jahren, dass ein DCF Modell eher über das Auskunft gibt, was Psychologen 'self-serving' nennen - sprich, es dient vor allem dem Verfasser, aber nicht dem Kunden. Nach meinem Verständnis müssten Finanzanalysten die Pioniere von Python, Matlab, und R sein. Stattdessen, so scheint es mir, sind viele Kolleginnen und Kollegen 'asleep at the wheel'. Das ist keine Haltung für Professionals!

Die im November veröffentlichten, überarbeiteten und aktualisierten Empfehlungen für eine *Standardisierung Non-GAAP* sollen dazu bei-

tragen die Berichterstattung von Unternehmen transparent, vergleich- und nachprüfbar machen, was jedoch bei nicht auf Konventionen gegründeten Kennzahlen durchaus schwierig sein kann. Wie können weiche Faktoren standardisiert und in einen Rahmen eingefügt werden? Auch dieser Frage nähert sich die DVFA Kommission Unternehmensanalyse an. Hier fügt sich die Gründung von WICI Germany ein, auf dessen erstem Workshop es um die Bewertung intangibler Vermögensgegenstände ging.

Dies sind jedoch nur zwei Kommissionen, die ich in dem ganzen Spektrum aller Aktivitäten herausgehoben habe. Allen Kommissionsmitgliedern, all jenen, die sich bei uns ehrenamtlich engagieren, all unseren Mitgliedern, aber auch den Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle danke ich an dieser Stelle ganz herzlich!

Zuletzt möchte ich bei Ihnen, unseren Mitgliedern, nochmals die Bedeutung der DVFA Selbstauskunft und die zertifizierte Mitgliedschaft in Erinnerung rufen. Nutzen Sie die Möglichkeit, den Wissenstand aktuell zu halten, verschaffen Sie sich einen Überblick über Ihr Engagement in der Finanzbranche und bei der DVFA, und lassen Sie sich zertifizieren! Die Professionalisierung ist ein zentrales Anliegen der DVFA, das dem Ruf der Finanzbranche allgemein und dem unseres Verbandes im Besonderen nur dienlich sein kann.

Vielen Dank und bleiben Sie uns gewogen

Ihr Stefan Bielmeier

Frankfurt am Main, im April 2019

Ordentliche Mitgliederversammlung des DVFA e.V.
Dienstag, 28. Mai 2019, 11:00 Uhr, DVFA Center - Mainzer Landstraße 37-39,
60329 Frankfurt am Main

DVFA e.V.

DVFA e.V. ist der Berufsverband aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten. Unsere mehr als 1.400 Mitglieder repräsentieren die Vielfalt des Investment- und Risikomanagements in Deutschland.

Wir engagieren uns für die Professionalisierung des Berufsstandes, sind die Interessenvertretung gegenüber dem Gesetzgeber und der Öffentlichkeit, erarbeiten Standards und fördern den Finance-Nachwuchs. Unser Netzwerk bringt Praktiker und Theoretiker aller Investmentdisziplinen unter dem DVFA Dach zusammen.

Als Investment Professionals verbindet die DVFA alle Personen, die

- Finanzierungs- und Anlageprodukte konzipieren, managen oder überwachen,
- Anlageentscheidungen treffen bzw. beratend begleiten oder
- Kredit-, Bonitäts- und andere Finanzrisiken analysieren.

Der Verband bietet seinen Mitgliedern ein breites Spektrum an Informations- und Netzwerkplattformen als Foren, Konferenzen und Veranstaltungen exklusiv für DVFA Mitglieder sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Der DVFA gehören aktuell 1.424 persönliche Mitglieder an.

DVFA Mitglieder engagieren sich in Kommissionen und Gremien und arbeiten an aktuellen und relevanten Kapitalmarkt-Themen wie Corporate Reporting, Digitalisierung, Evidence-based Investment Analysis, Förderung ethischer Tugenden in Finanzunternehmen, Governance & Stewardship, Professionalisierung, Regulierung, Sustainable Finance mit dem Ziel, Standards für die Berufspraxis zu setzen.

Die Arbeitsergebnisse werden als Stellungnahmen, Standards und Positionspapiere veröffentlicht und dienen dazu, die Interessen der Mitglieder öffentlich und gegenüber dem Regulator zu vertreten, Transparenz zu schaffen und für bessere Berufsbedingungen zu sorgen. DVFA Mitglieder verfügen über eine hohe berufsspezifische Qualifikation und verpflichten sich zu berufsethischem Verhalten und zum Engagement für den Berufsstand.

Kurz zusammengefasst bietet der DVFA e.V.:
ein nationales und internationales Netzwerk, Zugang zu beruflich relevanten Informationen, vergünstigte Teilnahme an Veranstaltungen und Weiterbildungen, exklusive Inhalte und Veranstaltungen für Mitglieder, stetigen Austausch sowie die Möglichkeit einer DVFA Zertifizierung.

Kontakt:
Mirka Kučerová

+49 69 50 00 42 31 55
mitglied@dvfa.org
www.dvfa.de/mitgliedschaft



Standpunkte Meinung

ESSAY | Das Gespenst der Finanztransaktionssteuer geht wieder um. Als „Steuer für die Armen“ und gegen Spekulanten im Hochgeschwindigkeitsbereich propagiert, würde sie vor allem Privatanleger und europäische Unternehmen treffen

Gift für die Privatanleger



**STEFAN
BIELMEIER**

**Vorstands-
vorsitzender DVFA**

Der DVFA e.V. ist die Ständesorganisation aller Investment Professionals in den deutschen Finanz- und Kapitalmärkten. Seine 1400 Mitglieder repräsentieren die Vielfalt des Investment- und Risikomanagements in Deutschland. Der Verein engagiert sich für die Professionalisierung des Investment-Berufsstands, er erarbeitet Standards und fördert den Finance-Nachwuchs.

Als vor einem Jahr die Verhandlungsführer zur Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer (FTT) zum letzten Mal ohne Ergebnis auseinandergingen, war die Hoffnung groß, dass dieses ungeliebte Projekt ad acta gelegt würde. Schließlich war es mit Frankreichs Präsident Macron der Vertreter eines gewichtigen Mitgliedsstaats, der offensichtlich erkannte, dass man im Wettbewerb der Finanzplätze, der nach der Brexit-Entscheidung der Briten einsetzte, Wettbewerbsnachteile tunlichst vermeiden sollte.

Und so wurden aus dem Klub der zehn, die – wohlgermerkt: seit 2013 – im Rahmen einer sogenannten verstärkten Zusammenarbeit verhandelten, nur noch neun EU-Länder, die daran glaubten, dass diese Kapitalverkehrsteuer die Finanzmärkte stabiler machen würde.

Doch nun ist dieses totgeglaubte Gespenst von der Bundesregierung in Erfüllung des Koalitionsvertrags wieder zum Leben erweckt worden – zum Nachteil für die Anleger. Wie bei der Mehrwertsteuer ist bei der Steuer auf Finanztransaktionen oder -produkte davon auszugehen, dass sie an die Kunden weitergegeben wird. Und noch immer konnte keine Lösung präsentiert werden, wie die mit einer solchen Steuer eintretenden schädlichen Auswirkungen für die Wirtschaft und die Bürger vermieden werden können.

Eine Transaktionssteuer belastet Privatanleger massiv

Und die sind enorm. Zunächst für die Realwirtschaft. Die Steuer verteuert notwendige Sicherungsgeschäfte und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Europa. Zins-, Währungs- und Rohstoffrisiken aus Liefergeschäften werden von den Unternehmen seit Jahrzehnten mit Derivaten abgesichert. Durch die Besteuerung derartiger – nicht spekulativer – Sicherungsgeschäfte würde die Steuerung von Geschäftsrisiken deutlich teurer. Würden die Unternehmen deshalb auf Absicherungsgeschäfte verzichten, müssten sie zudem die Risiken in den Bilanzen abbilden, womit sich ihre Refinanzierungskosten erhöhen würden. Dies



Gutes Auskommen im Alter: Eine Finanztransaktionssteuer macht das schwieriger

schwächt die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in Europa gegenüber Konkurrenten aus Ländern, deren Risikoabsicherung nicht steuerlich belastet wird. Die Unternehmensberatung Oliver Wyman schätzte in einer Studie aus dem Jahr 2013 deutschlandweit eine jährliche Gesamtbelastung von rund 2,4 bis 3,7 Milliarden Euro.

Für noch fataler halten wir aber die Auswirkungen auf die Vermögensbildung und die Altersvorsorge. Fataler nicht so sehr wegen der absoluten Belastung, sondern vor allem wegen der Signalwirkung, die von einer weiteren Steuerlast ausgeht. Wie jede Art von Umsatzsteuer wird die FTT den Letzten in der Kette belasten. Das zeigt auch ein Blick auf Italien, wo solch eine Steuer bereits eingeführt worden ist. Hier sieht jeder Privatanleger auf seiner Wertpapierabrechnung: Er muss die Zeche allein zahlen. Nahezu alle Formen der privaten Altersvorsorge und der Vermögensbildung wären von einer FTT betroffen: die Direktanlage in Aktien, Anleihen und die indirekte Vermögensbildung über Investmentfonds ebenso wie die Risiko- und kapitalbildende Lebensversicherung. Oliver Wyman kommt in oben genannter Studie auf eine jährliche Gesamtbelastung von 2,6 bis 3,6 Milliarden Euro.

Dabei nutzen die künftigen Rentnergenerationen ohnehin zu wenig die Chancen der Kapitalmärkte für ihre Altersvorsorge. Die Untersuchungen, dass gerade deutsche Sparer ihr Geld vor allem in kaum produktiven Bargeld- und Sichteinlagen verkümmern lassen, sind Legion. Von über 5,5 Billionen Euro an liquidem Geldvermögen in Deutschland sind nur elf Prozent in Aktien und weitere neun Prozent in Investmentfonds investiert (circa ein Drittel davon in Aktienfonds). Die vom Deutschen Aktieninstitut (DAI) erhobene Zahl der Aktionäre kommt mit neun bis zehn Millionen aus einer Gesamtbevölkerung von über 80 Millionen schon seit Jahren nicht vom Fleck. Gleichzeitig befinden sich aber nach Erhebungen von EY knapp 58 Prozent der Anteile der DAX-Firmen in ausländischer Hand.

Auch die betriebliche Altersversorgung wird belastet. Eigentlich will der Gesetzgeber, dass Unternehmen eine größere Rolle übernehmen, wenn es darum geht, die Lücken in der gesetzlichen Rentenversicherung zu schließen. Eine europäische FTT arbeitet jedoch gegen ein höheres Leistungsniveau in der betrieblichen Altersversorgung. Versicherungen, Pensionsfonds und Pensionskassen investieren einen wesentlichen Teil der ihnen überlassenen



Mittel in Finanzanlagen. Keine hochspekulativen, sondern im Gegenteil fast ausschließlich langfristige und sichere Anlagestrategien – schließlich erstrecken sich auch die Verpflichtungen über Jahrzehnte. Gleichwohl wären sie von der als Spekulationsbremse gedachten Abgabe betroffen.

Insgesamt leidet unter einer FTT die Effizienz der Kapitalmärkte, und die Falschen werden belastet. Für den Handel von Aktien, Anleihen und Derivaten erwartet Oliver Wyman in einer überschlägigen Rechnung zusätzliche Transaktionskosten in Höhe von etwa zwei bis 4,7 Milliarden Euro. Damit steht die Finanztransaktionssteuer in klarem Widerspruch zu Initiativen sowohl auf EU- als auch auf nationaler Ebene, den Kapitalmarkt zur Sicherung der Altersvorsorge zu stärken.

Kapitalinvestitionen zur Deckung der Versorgungslücke

Dabei müsste angesichts der sich verschärfenden Ungleichheit, der demografischen Entwicklung und der sich daraus ergebenden Versorgungslücken genau das geschehen: Die Politik sollte die Kapitalbeteiligung stärker als bisher fördern. Die Teilhabe am Kapital, und damit an der Risikoprämie, kann einen abnehmenden Beitrag aus Erwerbsarbeit kompensieren. Wir wissen noch nicht, wie die Digitalisierung wirkt, wie viel menschliche Arbeit in Zukunft noch gebraucht wird und zu welchem Preis. Fest steht nur: Roboter und künstliche Intelligenz übernehmen immer mehr Routinetätigkeiten. Was liegt näher, als sich mittels Aktien an den Robotern zu beteiligen und diese für sich arbeiten zu lassen?

Die jüngst wiederbelebte Finanztransaktionssteuer sollte endlich beerdigt werden. Sie ist nichts weiter als eine Mehrwertsteuer, die auf eine Veränderung der Vermögenszusammensetzung erhoben wird: Geld wird in Wertpapiere getauscht, sonst passiert nichts. Wer investiert, spekuliert nicht. Er unterstützt Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Neue Steuern, mit denen der Privatanleger dafür bestraft wird, dass er das eigentlich Richtige tut, senden das falsche Signal.

Mit freundlicher Genehmigung des Finanzen Verlag

DVFA gründet Kommission „Geldpolitik“

Es gab in den jüngeren Geschichte kaum eine Periode, in der die Kapitalmärkte so stark von der Geldpolitik beeinflusst wurden wie zurzeit. Selbst die amerikanische Notenbank (Fed) räumt in einer von ihr veröffentlichten Studie ein, dass allein ihre Käufe von Staatsanleihen die Zinsen zehnjähriger US-Papiere um einen Prozentpunkt gedrückt hätten. Was für die Rentenmärkte gilt, gilt für alle Assetklassen: Künstliche Nachfrage der Notenbanken und Liquidität im Überfluss haben das Preisgefüge verzerrt und den Preisfindungsmechanismus der Märkte nachhaltig beeinträchtigt, insbesondere um gesamtwirtschaftliche Deflationsgefahren im Nachgang der globalen Finanzkrise und Euroland-Staatsschuldenkrise nachhaltig abzuwehren. Dies alles war Grund genug für die DVFA eine eigene Kommission einzurichten, die sich mit Fragestellungen rund um die Normalisierung der Geldpolitik beschäftigen soll.

Ulrike Groschopp sagt: „Nach zehn Jahren Krisenmodus steht eine Normalisierung der Geldpolitik auf der Agenda; als Interessenvertretung der deutschen Investment Professionals wollen wir uns einbringen in die politische und wissenschaftliche Debatte zu ihrer zukünftigen Ausrichtung. Mit der Einrichtung einer ständigen Kommission tragen wir der zunehmenden Bedeutung der Geldpolitik für die Kapitalmärkte Rechnung.“

DVFA Vorstandsvorsitzender Stefan Bielmeier verweist vor allem auf den immanenten Rollenkonflikt der EZB: „Die Tatsache, dass im Rat der EZB über eine Neuauflage von besonders günstigen Langfristtendern für Banken („Targeted Longer-Term Refinancing Operations“ – TLTRO) nachgedacht wird, wirft ein Schlaglicht auf den Interessenkonflikt zwischen Bankenaufsicht und Geldpolitik. Während in der einen Rolle der Einstieg in Zinserhöhungen kommuniziert wird, sollen in der anderen Rolle – vor allem italienische – Banken gestützt werden.“

Die im Dezember 2018 gegründete Kommission wird von Ulrike Groschopp, Executive Director bei der Deutsche Börse AG, geleitet.

Die folgenden Themenkomplexe stehen im Mittelpunkt der Kommissionsarbeit:

- Die Rolle der Zentralbank
- Makroökonomische Entwicklungen und langfristige Auswirkungen
- Einflüsse neuer Technologien



Die Kommissionsmitglieder:

- Uwe Burkert | Landesbank Baden-Württemberg
- Dr. Frank Engels | Union Investment Privatfonds GmbH
- Ulrike Groschopp, Leiterin | Deutsche Börse AG
- Dr. Jan Holthusen, CEFA | DZ BANK AG
- Prof. Dr. Markus C. Kerber | Europolis
- Ingo R. Mainert | Allianz Global Investors GmbH
- Dr. Hans-Peter Rathjens, CEFA | Allianz Global Investors GmbH
- Harald Schmidt | Apus Capital GmbH
- Dr. Klaus Wiener | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

DVFA Tag am 29. Mai 2018

Ende Mai trafen sich die Mitglieder des Verbandes zur jährlichen Mitgliederversammlung, dem DVFA Kongress, der Diplomverleihung und der anschließenden, traditionellen, DVFA Gartenparty mit weiteren Gästen, Freunden und Kooperationspartnern der DVFA.

Mitgliederversammlung

Bei der Mitgliederversammlung 2018 standen turnusmäßig Vorstandswahlen an:

Stefan Bielmeier als DVFA Vorstandsvorsitzender im Amt bestätigt: Drei neue Vorstände gewählt

Stefan Bielmeier, DZ BANK AG, wurde auf der DVFA Mitgliederversammlung am 29. Mai 2018 für weitere zwei Jahre im Amt des Vorstandsvorsitzenden bestätigt. Er gehört dem Vorstand bereits seit 2010 an und wurde im Mai 2012 erstmals als Vorsitzender gewählt.

Der DVFA Vorstand hat drei neue Vorstandsmitglieder:

Peter Thilo Hasler, Sphene Capital, ist ein ausgewiesener Experte für Unternehmensbewertung und Aktien- sowie Anleihenanalyse

Thorsten Müller, Lighthouse Corporate Finance, bringt profundes Knowhow im Bereich Corporate Finance mit.

Roger Peeters, pfp Advisory, verfügt über umfangreiche Erfahrungen auf der Sell- und Buyside und im Aktieninvestment.

Andreas Heinrichs, Vontobel, Guido Hoymann, Bankhaus Metzler, und Dr. Joachim Kayser, Dechert LLP, standen für eine erneute Kandidatur auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Verfügung. An dieser Stelle bedankt sich die DVFA nochmals sehr herzlich für die jahrelange Mitarbeit und Unterstützung.

Stefan Bielmeier, Vorstandsvorsitzender, bekräftigt: „Wir werden den eingeschlagenen Weg der Erneuerung zielstrebig fortsetzen, und uns als Verband zukünftig noch intensiver mit der Digitalisierung und der Industrialisierung der Investmentanalyse auseinandersetzen, und dabei die Weiterentwicklung der Berufsbilder, für die wir stehen, mitgestalten. Auch im Verband selbst treiben wir die Digitalisierung voran, so hatten die Mitglieder erstmalig die Möglichkeit, ihre Stimme bei den diesjährigen Wahlen online abzugeben. Das hiervon rege Gebrauch gemacht wurde, freut uns natürlich.“

Der neu gewählte Vorstand

Geschäftsführende Vorstandsmitglieder

Stefan Bielmeier | Vorsitzender
DZ BANK AG



Stefan Bielmeier



Ingo R. Mainert



Christoph Schlienkamp

Ingo R. Mainert | Stv. Vorsitzender
Allianz Global Investors GmbH

Christoph Schlienkamp | Stv. Vorsitzender
Bankhaus Lampe KG

Weitere Vorstandsmitglieder

Dr. Frank Engels
Union Investment Privatfonds GmbH



Dr. Frank Engels



Ulrike Groschopp



Peter Thilo Hasler

Ulrike Groschopp
Deutsche Börse AG

Peter Thilo Hasler, CEFA
Sphene Capital GmbH

Frank Klein
DWS International GmbH



Frank Klein



Thorsten Müller



Roger Peeters

Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM
Lighthouse Corporate Finance GmbH

Roger Peeters, CEFA
pfp | ADVISORY GmbH

Dr. Henrik Pontzen
HSBC Deutschland
(seit 01/2019 Union Investment Institutional GmbH)



Dr. Henrik Pontzen



Michael Schmidt

Michael Schmidt, CFA
Deka Investment GmbH
(seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)

6. DVFA Kongress „Unter der Laterne“: Evidence-based Investing und die Professionalisierung der Finanzbranche

EBIA ist weniger eine genau definierte Landkarte, die exakt definierte Wege zum Ziel vorgibt. Evidence-based Investment Analysis beruht vielmehr auf Ansätzen, die darauf abzielen, Evidenzen systematisch und nach Möglichkeit regelbasiert als Grundlage von Investmententscheidungen zu nutzen. Relevante, zukünftig unter dem Label EBIA zu subsumierende Fragestellungen definieren, und die Abgrenzung von anderen relevanten Themengebieten leisten: Dies waren Thema des 6. DVFA Kongresses.

Eine vorläufige Definition von EBIA, zitiert aus einem Programm einer US-amerikanischen Konferenz zu EBIA, die im Dezember 2016 stattfand, lautet: „Evidence-Based Investing (EBI) is a disciplined approach to asset management that combines the data we have from the past and present with honesty about the unknowable future. Where others would use forecasts, relationships or emotions to guide their decisions, practitioners of EBI would substitute facts, logic and reason.“

Evidence-based Investment Analysis (EBIA) ist neu. Sie fragt nach Plausibilitäten, fragt nach der Güte von Belegen, der statistischen und diagnostischen Qualität von Informationen, die für die Investmentanalyse herangezogen werden. EBIA fragt auch, mit welchen Annahmen und Anreizen Informationen in Finanzmärkten verarbeitet werden. Schließlich geht es darum, ob es sich bei vielen Informationen und ihrer Zubereitung überhaupt um Evidenzen handelt.

Ist EBIA der Schub der Professionalisierung, den viele über Jahrzehnte gefordert haben? Oder ist es die neue Nachdenklichkeit im Finanzmarkt? Oder ist es eine Schimäre, mehr Belastbarkeit von Finanzdaten zu erwarten? Und was sollten Investment Professionals über EBIA wissen?

Darüber diskutierten Professor Dirk Söhnholz, Diversifikator, und Ralf Frank, DVFA.



Ehrung der erfolgreichen DVFA Absolventen

Direkt im Anschluss an den DVFA Kongress wurden die erfolgreichen Absolventen der DVFA Postgraduierten-Programme CIIA - Certified International Investment Analyst, CCrA - Certified Credit Analyst, CRM - Certified Risk Manager und des AIM - Applied Investment Management | Zertifizierter Portfoliobereiter (DVFA) geehrt und gefeiert.



DVFA Gartenparty – traditionell mit Currywurst

Über 250 Mitglieder, Absolventen, Kooperationspartner und Gäste feierten bei wunderbarem Sommerwetter und bester Laune mit Bier, Wein und Currywurst. Die DVFA Gartenparty als fester Eintrag im Kalender ist der Termin im Jahr, an dem „alte“ Gefährten getroffen werden und neue Kontakte geknüpft werden.



Die DVFA vertritt seit Jahrzehnten die Interessen von Investment Professionals an guter Corporate Governance - Rückblick

Ziel guter Corporate Governance ist es, eine Best Practice für gute Unternehmensführung in börsennotierten Unternehmen zu fördern, die einen rechtlichen und faktischen Rahmen für die Leitung von Unternehmen zum Wohlwollen aller relevanten Stakeholder vorgibt. Die Ausarbeitung des allgemeinen Ordnungsrahmens durch Gesetzgeber und Eigentümer wird flankiert von der konkreten Ausgestaltung von Handlungsempfehlungen für Aufsichts-, Verwaltungsräte und die Unternehmensführung.

DVFA Kommission Corporate Governance

Die DVFA Kommission Corporate Governance unter Leitung von Michael Schmidt, DVFA Vorstandsmitglied und Mitglied der Geschäftsführung Deka Investment hat eine Vielzahl von Themen angepackt, darunter die

- Leitsätze für den Dialog zwischen Investor und Aufsichtsrat (http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Gremien/Corporate_Governance/Leitsaetze-fuer-den-Dialog-zwischen-Investor-und-Aufsichtsrat.pdf)
- und die Leitlinien für eine nachhaltige Vorstandsvergütung (<http://www.leitlinien-vorstandsverguetung.de>).
- Auswertung der DAX30-Unternehmen in der DVFA Scorecard for Corporate Governance
- Die erste DVFA Governance & Stewardship Konferenz

DVFA Scorecard for Corporate Governance

Die DVFA Scorecard wurde als Instrument entwickelt, um Investment Professionals eine qualitative Analyse der unternehmensspezifischen Corporate Governance-Situation sowie einen Vergleich auch unter Einbezug internationaler Standards und den Vergleich mit anderen Unternehmen zu ermöglichen.

Die Auswertung der DVFA Scorecard for Corporate Governance für die DAX30-Unternehmen wurde wie schon 2017 von den Projektinitiatoren Allianz Global Investors, Deka Investments, Deutsche Asset Management und Union Investment finanziell unterstützt.

Die DVFA und die Kommission Corporate Governance befinden sich im Austausch mit Unternehmen und Investment Professionals, um notwendige Anforderungen in der Scorecard widerzuspiegeln.

2018 wurde die DVFA Scorecard aktualisiert, und die DAX30 Unternehmen wurden ausgewertet.

Erfreulich in 2018: Verbesserung der Corporate Governance der DAX30 auf breiter Front

Die Corporate Governance der im Dax gelisteten Unternehmen hat sich im Vergleich zur Scorecard-Studie 2017 auf breiter Front verbessert. Die zahlreichen Rückmeldungen der untersuchten Unternehmen unterstreichen zudem, dass die Scorecard nach drei Jahren bereits eine hohe Akzeptanz erfährt.

Im Vergleich zu 2017 konnten sich - mit einer Ausnahme - alle Unternehmen verbessern. Knapp zwei Drittel der untersuchten Unternehmen konnten die Bewertung sehr gut erreichen. Im Jahr zuvor gelang dies nur zwei Unternehmen. Dies zeigt, dass die Unternehmen die Relevanz des Themas Corporate Governance erkannt haben und aktiv an Verbesserungen arbeiten. Am besten gelungen ist dies der Deutschen Börse, die letztes Jahr noch im Mittelfeld lag. Auch das Ergebnis des zweitplatzierten Dax-Neulings Covestro ist erfreulich. Continental und Deutsche Post, die sich den dritten Platz teilen, zeigen eine gute Transparenz und ausgewogene Corporate Governance. Aufgrund ihrer Rechtsform und im Vergleich schwächeren Transparenz erreichten die beiden letztplatzierten Unternehmen nur eine befriedigende Bewertung.

Weiterer Verbesserungsbedarf besteht insbesondere im Bereich der Hauptversammlungsorganisation und dem Onboarding-Prozess für Aufsichtsratsmitglieder. Gerade letzterer Punkt ist für einen qualifizierten Aufsichtsrat essentiell. Negativ wirkt schließlich auch das Fehlen einer häufigeren Rotation des Abschlussprüfers.

Bestärkt durch die erfreuliche Resonanz soll die Studie erweitert werden, um in weiteren Börsensegmenten signifikante Verbesserungen der Corporate Governance Verhältnisse bewirken zu können.

Zur DAX30-Auswertung 2018:

http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Gremien/Corporate_Governance/Gesamtscore_Methodik_DVFA_Scorecard_for_CG_DAX30_2018.pdf

Zur DVFA Scorecard for Corporate Governance:

https://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Gremien/Corporate_Governance/DVFA_Scorecard_for_Corporate_Governance_2018.xlsx

4. September 2018: Positionspapier zu Vergütungsstruktur und die Frage der Unabhängigkeit von Aufsichtsräten

Mit einem Papier zur Vergütung von Aufsichtsräten ging die Kommission im September 2018 an die Öffentlichkeit. Sie hat dazu einen Kriterienkatalog zur Einordnung und Klassifizierung aufgestellt.

Um die kritische Diskussion im Aufsichtsrat zur Wahrung der Aktionärsinteressen sicherzustellen, ist eine überzeugende Unabhängigkeit der Aufsichtsratsmitglieder und eine angemessene Unabhängigkeit des Gremiums sowie der Ausschüsse von Bedeutung, stellt die DVFA Kommission Corporate Governance fest. Die Verbesserungsvorschläge betreffen unter anderem die Begrenzung der Mandatsdauer auf maximal 10 Jahre, oder die Einstufung von Aktionären, die mehr als 10% des stimmberechtigten Aktienkapitals halten als nicht unabhängig.

Zum Positionspapier:

http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Gremien/Corporate_Governance/Position-DVFA-Kommission-CG-Unabhaengigkeit-Aufsichtsräte.pdf

12. Dezember 2018: Umfrage zur Vergütungsstruktur bei Managern im DAX30

Flankiert wurde und wird die Governance-Thematik durch Umfragen zu weiteren Aspekten. So wie im Dezember 2018 eine Umfrage unter den DVFA Mitgliedern zur Managervergütung: 113 Investment Professionals und Mitglieder der DVFA zeigten, dass sie die Vergütungspraxis bei DAX30-Vorständen ganz anders einschätzen als die derzeit gängige Praxis es vorlebt. Die Studie wurde von der DVFA gemeinsam mit Professor Dr. Markus Arnold, Universität Bern, und Professor Dr. Martin Artz, Universität Münster, im 1. Quartal 2018 durchgeführt wurde. Seit 2015 führt die DVFA die Gehaltsstudie gemeinsam mit den beiden Wissenschaftlern im jährlichen Rhythmus durch.

So formulierten die Befragten Grenzen für eine maximal akzeptable Gesamtvergütung von Ø 10,4 Mio. €.; dies entspricht einem Rückgang im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als ein Drittel (Befragung 2017: Ø 15,8 Mio. €). Hierbei halten 40% der Befragten die tatsächliche durchschnittliche Gesamtvergütung von Ø 6,35 Mio. € implizit für zu hoch. 2017 lag dieser Wert noch bei 27%.

Vollständige Ergebnisse der Studie:

https://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Studien_Umfragen/Studie-Verguetung-DAX30-CEOs-2018.pdf

27. November 2018: Stellungnahme der DVFA Kommission Corporate Governance zu ARUG II

Das Bundesministerium der Justiz hat am 11. Oktober 2018 den Referentenentwurf des Gesetzes zur Umsetzung der zweiten Aktionärsrechterichtlinie (ARUG II) vorgelegt. Der Gesetzesentwurf macht von den eingeräumten Mitgliedstaatenwahlrechten Gebrauch, um die neuen europäischen Vorgaben (Reform der Aktionärsrechterichtlinie, nationale Umsetzung bis 2019) möglichst mit Augenmaß in das nationale Aktien- und Konzernrecht einzupassen.

Zu dem Referentenentwurf hat die DVFA Kommission Corporate Governance Stellung genommen, um Einfluss auf die zu verabschiedende Endfassung zu nehmen.

Darin wird unter anderem gefordert, dass jegliche Kosten der Intermediäre nicht an die Aktionäre weiter gegeben werden sollen, oder dass die Vergütungspolitik rechtlich verbindlich ausgestaltet wird. Die Kommission fordert auch, dass künftig auf den Hauptversammlungen der großen Unternehmen regelmäßig über die Managervergütung verbindlich abgestimmt werden muss.

http://www.dvfa.de/fileadmin/user_upload/2018_11_22_Stellungnahme-DVFA-Kommission-Corporate-Governance-ARUG-II_1.pdf

Die FAZ zum Thema:

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/die-aufsichtsratschefs-sind-heftig-unterbezahlt-15916682.html>

12. September 2018: 1. DVFA Governance & Stewardship Konferenz (G&SK)

Mehr Einfluss auf Unternehmen ausüben für eine nachhaltige Entwicklung – das ist das neue, regulatorisch beförderte Treuhänderverständnis von Investoren, oft auch als "Stewardship" bezeichnet, und prägt zunehmend die Anforderungen an die Corporate Governance von Unternehmen.

Nach der Keynote von Staatssekretär Gerd Billen, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, folgten Impulsreferate und Podiumsdiskussionen zu den Themenfeldern Stewardship, Bewertung von Corporate Governance, Managementvergütung und Unabhängigkeit von Aufsichtsräten. Beim Schwerpunktthema "Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex" stellte Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex, die "Kodexreform 2019" vor.





1. DVFA Governance & Stewardship Konferenz

Zukunftsfragen guter Unternehmensführung in Deutschland

12. September 2018, 12:00 - 17:45 Uhr | DVFA Center, Frankfurt am Main

Schwerpunkte:

- Stewardship
- Bewertung von Corporate Governance
- Managementvergütung
- Unabhängigkeit von Aufsichtsräten
- Reform des Deutschen Corporate Governance Kodex

Sprecher:

Dr. Julia Backmann | BVI, Abteilungsdirektorin
Recht

Amra Balic | BlackRock Investment
Stewardship, Managing Director, Head of EMEA
& ICGN

Christoph Berger, CEFA, CFA | Allianz Global
Investors, Managing Director, Leiter Deutsche
Aktien

Gerd Billen | Bundesministerium der Justiz und
für Verbraucherschutz, Staatssekretär

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking | Goethe
Universität Frankfurt am Main, Professur für
Betriebswirtschaftslehre, insbesondere
Wirtschaftsprüfung und Corporate Governance

Kay Bommer | DIRK - Deutscher Investor
Relations Verband e.V., Geschäftsführer

Dr. Werner Brandt | Vorsitzender des
Aufsichtsrates RWE AG und ProSiebenSat.1
Media SE

Claus Döring | Börsen-Zeitung, Chefredakteur

Jürgen Fitschen | Vorsitzender des
Aufsichtsrates Ceconomy AG und Vonovia SE

Nicolas Huber | DWS, Managing Director, Head
of Corporate Governance

Dr. Alexander Juschus | Safe Services für
Aufsichtsrats-gremien & Finanzexperten GmbH und
Mitglied DVFA Kommission Corporate
Governance

Michael H. Kramarsch | hkp/// group, Gründer,
Delegierter des Verwaltungsrats und Managing
Partner

Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher | Vorsitzender der
Regierungskommission Deutscher Corporate
Governance Kodex, Mitglied mehrerer
Aufsichtsräte

Hendrik Schmidt | DWS, Corporate Governance
Analyst und Mitglied DVFA Kommission
Corporate Governance

Michael Schmidt, CFA | Deka Investment
GmbH, Mitglied des Vorstands DVFA e.V., Leiter
DVFA Kommission Corporate Governance

Ingo Speich, CFA | Union Investment
Privatfonds GmbH, Head of ESG, Mitglied DVFA
Kommission Corporate Governance

Hauke Stars | Deutsche Börse AG, Mitglied des
Vorstands

Prof. Christian Strenger | Mitglied des
Aufsichtsrates DWS, akademischer Leiter des
Center for Corporate Governance HHL Leipzig,
stv. Leiter DVFA Kommission Corporate
Governance

Prof. Dr. Dirk Andreas Zetzsche LL.M. (Toronto)
| Université du Luxembourg, Professor in
Financial Law & Heinrich Heine Universität
Düsseldorf

Kernthema Corporate Governance

Die DVFA Kommission Corporate Governance hat sich im Zuge ihrer Arbeitsschwerpunkte im März 2019 zu DVFA Kommission Governance & Stewardship umbenannt und hat ihre Ziele neu definiert:

Die DVFA Kommission Governance & Stewardship, die sich maßgeblich aus Investorenvertretern und Wissenschaftlern zusammensetzt, tritt für ein verantwortungsvolles Zusammenspiel von Unternehmen und Investoren am deutschen Kapitalmarkt ein – mit dem Ziel, Best Practice in der Unternehmensführung und -kontrolle (Corporate Governance) ebenso zu fördern wie in der Umsetzung der treuhänderischen Investorenpflichten (Stewardship). Zu den Aktivitäten der Kommission gehört es, aktuelle Aspekte von Corporate Governance und Stewardship zu thematisieren, Standards mitzuentwickeln und relevante regulatorische Prozesse mitzugestalten.

Die Kommissionsmitglieder:

- Prof. Dr. Alexander Bassen, stv. Leiter | Universität Hamburg
- Dr. Vanda Heinen | Union Investment Institutional GmbH
- Dr. Alexander Juschus | Safe Services für Aufsichtsgremien & Finanzexperten GmbH
- Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL. M. | Frankfurt School of Finance & Management gGmbH
- Isabel Reuss | Allianz Global Investors Europe GmbH
- Hendrik Schmidt | DWS Investment GmbH
- Michael Schmidt, CFA, Leiter | Deka Investment GmbH (seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)
- Prof. Christian Strenger, stv. Leiter | DWS Investment GmbH
- Ingo Speich, CFA | Union Investment Privatfonds GmbH (seit 04/2019 Deka Investment GmbH)
- Prof. Dr. Dirk Andreas Zetsche LL.M. (Toronto) | Université du Luxembourg & Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Die DVFA ist davon überzeugt, dass die Verfügbarkeit großer Datenmengen – „Big Data“ – und die verbesserten Möglichkeiten, diese Daten zu nutzen – „Artificial Intelligence“ – zusammengekommen die Finanzindustrie tiefgreifend verändern (werden). Regulierung wie MiFID II und zunehmender Kostendruck führen zu einem Grad an Industrialisierung und Automatisierung der Finanzdienstleistungen, für den die heute sichtbarsten Ausprägungen dieses Trends – etwa die sogenannten „RoboAdvisor“ und die automatische Textgenerierung – erst eine leise Vorahnung geben.

13. Juni 2018: Asset Management Forum zu Bitcoins, Cryptocurrencies und ICOs

2009 wurde mit dem Bitcoin die erste Kryptowährung öffentlich gehandelt. Inzwischen tummeln sich über 4500 digitale Zahlungsmittel am Markt: Handelt es sich um eine wirkliche Erfolgsgeschichte oder einen kurzatmigen Hype? Cryptocurrencies als digitale Zahlungsmittel basieren auf kryptographischen, der Verschlüsselung dienenden Werkzeugen wie Blockchains und digitalen Signaturen. Als Zahlungsmittel punkten sie klar mit ihrer Unabhängigkeit, der dezentralen Datenhaltung unabhängig von Mittlern wie Banken, und sie gelten als relativ sicher.

Fest steht: Die Blockchain-Technologie hat einen Paradigmenwechsel eingeleitet, indem sie für die Dezentralisierung bei den Handelsprozessen

sorgt. Der Wirkungsgrad der Technologie hängt jedoch von ihrer Anwendung ab. Der Handel mit künstlichen Zahlungsmitteln ist ein sehr spezielles Handlungsfeld mit großen Herausforderungen für das Asset Management.

Viele Fragen sind offen, wie die, ob Cryptocurrencies eine eigene Anlageklasse darstellen, wie sie sich von anderen Assetklassen abgrenzen lassen, und welche Rolle sie in der Asset Allocation spielen können. Diese und weitere Aspekte diskutierte Stefan Tötzke, MM Suisse GmbH, in seinem Vortrag und im Austausch mit den Gästen. Tötzke gab auch Hinweise, in welcher Form sinnvoll darin investiert werden kann.



19. September 2018: 7. DVFA FinTech Forum Are you a part of the steamroller, or are you part of the road?

Im Zentrum des 7. DVFA FinTech Forums stand Financial Data Science als Megatrend im Investmentresearch. Die Skriptsprache Python als Instrument der Chartanalyse eröffnet neue Möglichkeiten, weil sie durch größte Einfachheit und Übersichtlichkeit sowie der kleinen Anzahl von Schlüsselwörtern punktet. Python ermöglicht die Analyse von Aktienkursen, Finanzdaten und Zeitreihen und ist ein Werkzeug von Financial Data Science.

Prof. Dr. Damian Borth, Universität St. Gallen/CH, wissenschaftlicher Leiter DVFA Chartered Financial Data Scientist, informierte über die Grundzüge von Financial Data Science mit Daten, Methoden und Einsatzmöglichkeiten.



Julian Kruse, CIIA, CEFA, CFDS, Asset Management, BERENBERG, stellte zu High Yield Factor Investing auf Basis von künstlicher Intelligenz ein auf Python basiertes Projekt vor, um die Einsatzmöglichkeiten in der Praxis zu verdeutlichen.



Unternehmenspräsentationen aus dem FinTech-Sektor zum Thema automatisierte Verwertung von Inhalten und Daten durch automatische Textgenerierung (NLG), Natural Language Processing (NLP), On-Page-Suchmaschinenoptimierung, Personalisierung, automatisierten Kundenkommunikation, Chatbots und künstlichen Intelligenz sowie Automatisierung der Unternehmensbewertung.

Eine Diskussion zu den vorgestellten Inhalten schloss sich an und setzte sich bei anschließenden Get-together fort.

<https://www.dvfa.de/konferenzen-foren/foren/fintech-forum.html>

DVFA Blog 25. Juni 2018 - Analysts reports written by AI. Not Hollywood.

Im Januar 2014, also vor mehr als vier Jahren, ist der DVFA Blog an den Start gegangen. Eine Vielzahl von auch sehr persönlich angehauchten Beiträgen, Meinungen und Stellungnahmen sind seitdem erschienen. Zur Digitalisierung hat Ralf Frank den folgenden Blogbeitrag verfasst, der ein Schlaglicht auf die Zukunft des Investment Research wirft.

Yesterday's FT featured a report entitled "Commerzbank sets AI to work writing analyst reports". As the article describes, Commerzbank orients to sports reports to find out if AI can write basic analyst notes. The motivation is to reduce research costs, a Commerzbank representative says. MiFID II is behind it (don't we know!). Commerzbank is working with German FinTech Retresco, a content automation company that has also successfully implemented their AI solutions in other business applications.

The idea to use what was once referred to as "robo writing" for analyst reports is neither bold nor is it far-fetched. Robo writing was successfully pioneered in the US sport reporting market where personal live reportage is commercially not viable for newspapers and online media. People, say in New York City, want to read about their local baseball and basket ball teams in Idaho. There are much stronger bonds in the US to local and University sports teams than anywhere else in the world.

Folks, this is a sign! If a mid sized bank in Germany can do it, then guess what the bulge brackets are up to. Investment analysis will never be the same again. And whether Commerzbank gets

this thing into production or not, is completely irrelevant. Them or others are looking into automatization of investment research. That is what matters.

Hindsight is a great thing: I knew it all along. But this time I did sense it. My prediction 2017 was that soon we will see the first signs of industrialization in the shape of automation in investment research. And that for a simple reason: clients are not prepared to pay for maintenance research and other tedious analyst work. It is the ideas that matter.

I predict that we will see more of these ventures cutting into the unhasty turf of investment analysts (where many think of themselves as "artists"). You bet. And if you're an investment analyst, and if you happen to be brave: take a look at Python, at R, and ask yourself, how you can use it to make your research more interesting and obtain better prices for it. Don't wait until your clients present you some brainy 25 year old kid who started coding at the age of 5. If you listen carefully you can already hear the footsteps of these kids coming from behind ...

Zum DVFA Blog:
<http://www.dvfa-blog.de>



Prof. Dr. Damian Borth, Ordinarius für Artificial Intelligence and Machine Learning, Universität St. Gallen
Im Interview mit dem Handelsblatt

(...)

"Braucht es zur Vermögensverwaltung bald keine Menschen mehr?"

Man könnte die Investmentscheidungen der KI in vielen Bereichen sicherlich schon heute direkt umsetzen. Momentan gibt es dabei aber regulatorische Hürden. Die Finanzaufsicht fordert, dass Anlageentscheidungen für den Kunden nachvollziehbar sind. Deep Learning ist jedoch die Black Box der KI. Da im Vorfeld keine fixen Regeln programmiert werden, ist es schwierig, die Ergebnisse im Nachhinein zu erklären. Wir arbeiten gerade an einer Lösung, doch in der Zwischenzeit muss immer noch ein Mensch die Ergebnisse prüfen und die finale Entscheidung treffen.

Wie sieht es bei der Kundenberatung aus, arbeiten bald Roboter in den Bankfilialen?"

Wenn sich eine Bank mal einen Roboter wie Pepper in die Filiale holt, ist das bisher reines Marketing. In einer App kann man die Kundenberatung viel besser gestalten, da braucht man keinen Roboter, der die Hand schüttelt. Überhaupt sehe ich im Bereich der Anlageberatung beschränkten Nutzen eines persönlichen Kontakts. Wenn ein KI-System mit ausreichend Daten versorgt wird, kann es die Bedürfnisse einzelner Kunden besser analysieren als ein Mensch.

Viele Menschen fürchten wegen KI um ihren Arbeitsplatz. Zu Recht?"

Es wird auf dem Arbeitsmarkt zu Umwälzungen kommen, auch für Bankmitarbeiter. Damit umzugehen und die Menschen für die neuen Herausforderungen weiterzubilden, ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Gemeinsam mit dem Analystenverband DVFA arbeite ich etwa an einer Fortbildung für Analysten, um sie zu Financial Data Scientists zu machen. Sie lernen, wie man programmiert und KI einsetzt. Der Erfolg wird in der Kombination von technologischem Wissen und branchenspezifischen Fachkenntnissen liegen."

(...)

Volles Interview:

„KI-Systeme sind digitale Fachidioten“
Handelsblatt, 26. Juli 2018

<https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/ki-experte-damian-borth-ki-systeme-sind-digitale-fachidioten/22846308.html>



Prof. Dr. Damian Borth, Wissenschaftlicher Leiter DVFA Programm CFDS - Chartered Financial Data Scientist

DVFA Kommission Unternehmensanalyse

Die DVFA Kommission Unternehmensanalyse hat 2018 unter der Leitung von Christoph Schlienkamp, Bankhaus Lampe KG, seit Mai 2018 Mitglied des geschäftsführenden DVFA Vorstands, eine Vielzahl von Aktivitäten in Gang gesetzt, die sich mit dem klassischen Kernthema der DVFA befassen.

29. Januar 2018: 2. DVFA Corporate Reporting Day

MiFID II war Schwerpunktthema beim 2. DVFA Corporate Reporting Day. „Die Finanzmarkt-Richtlinie MiFID II, die vor einem Jahr in Kraft trat, hat die Existenzkrise der Analysten verschärft, berichtet Bloomberg. Hauptgrund dafür ist, dass Vermögensverwalter nun Handelsgebühren und Research-Kosten getrennt ausweisen müssen. Das Entflechten der Kosten bindet Kapazitäten und erschwert Quersubventionierungen.“ Das berichtet www.fondsprofessionell.de am 8. Januar 2019, also rund ein Jahr nach dem 2. DVFA Corporate Reporting Day und bestätigt damit Befürchtungen, die auf dem Forum im letzten Jahr eindringlich diskutiert wurden.

Aktienresearch ist ein besonders von den Auswirkungen der Kapitalmarktsrechtlinie betroffener Bereich, und insbesondere die Coverage von klein- und mittelständischen Unternehmen verändert sich: Es geht um die Reichweite und Sichtbarkeit im Kapitalmarkt, um das vielfältige Spektrum an Anlagemöglichkeiten für Investoren. Guido Fladt, PwC, eröffnete mit einer Keynote über wesentliche Neuerungen bei IFRS.



<http://www.dvfa.de/konferenzen-foren/foren/corporate-reporting-day.html>

29. Februar 2018: Gründung von WICI Germany

Die DVFA – Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management hatte im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung 2018 die Gründung von WICI Germany (als Teil der globalen Worldwide Intellectual Capital Initiative) bekanntgegeben. Ziel ist es, Erkenntnisse in die europaweiten bzw. globalen Initiativen WICI Europa bzw. WICI Global einzubringen. WICI Germany wird dabei vor allem an der stetigen Verbesserung der industriebasierten Schlüsselfaktoren, den sog. WICI-KPIs (<http://www.wici-global.com/kpis>) mitarbeiten und gleichzeitig WICI-KPIs für neue Industrien initiieren.

WICI Germany wird von Ralf Müller-Rehbehn, CEFA, geleitet, der auch Mitglied in der DVFA Kommission Unternehmensanalyse ist.

28. August 2018: Die DVFA lud zu einem ersten Gedankenaustausch in Deutschland mit renommierten Wissenschaftlern und Praktikern ein.

Thema des ersten Roundtable war unter anderem die Bewertung intangibler Vermögensgegenstände vor dem Hintergrund der Digitalisierung. Die Bedeutung von Intangible Assets und Intellectual Capital für die Wertsteigerung einer Unternehmung sind nach Ansicht der Investment Professionals nicht wegzudiskutieren. Das grundlegende Problem ist, dass Intangible Assets zwar einen erheblichen Anteil zur Wertschaffung einer Unternehmung beitragen können, allerdings nach konventionellen Bilanzierungsregeln kaum berücksichtigt werden.

30. Oktober 2018: Neuauflage der Deutschen Grundsätze für Finanzresearch

Die Deutschen Grundsätze für Finanzresearch (DGFR) in ihrer ersten Fassung wurden 2006 veröffentlicht und haben seitdem über viele Jahre als Standard für die Arbeit von Finanzanalysten und Brokern gedient. Mit dem Inkrafttreten der MiFID II am 3. Januar 2018 haben sich jedoch viele gesetzliche und regulatorische Anforderungen an Finanzanalysten und Broker verändert. Die DGFR 2.0 setzen sich, wie schon ihre Vorgängerversion, zusammen aus einem allgemeinen Teil – den Grundsätzen ordnungsmäßigen Finanzresearchs (GoFR) – und einem fachspezifischen Teil – den Mindeststandards für Finanzresearch (MSFR).

<http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publicationen/Standards/DGFR-2018-Oktober.pdf>

19. November 2018: Empfehlungen für eine Standardisierung Non-GAAP

Investoren, Gläubiger und Finanzanalysten sind darauf angewiesen, dass die Berichterstattung von Unternehmen transparent, vergleichbar und nachprüfbar ist; nur so können sie fundierte Investitionsentscheidungen treffen. Zunehmend werden jedoch auch Leistungskennzahlen in den Geschäftsberichten und in anderen Publikationen der Unternehmen verwendet, die nicht auf den Konventionen der jeweiligen Rechnungslegungsnormen (z.B. IFRS, US-GAAP, HGB) beruhen.

Diese sogenannten Non-GAAP Measures – wie etwa adjustierte Umsatzerlöse, um Sondereffekte bereinigtes EBIT etc. – werden in der Regel zur Verfügung gestellt, um ein besseres Bild über die Ertragskraft oder Ergebnisqualität zu vermitteln. „Jede spezifischere und aussagekräftigere Information ist grundsätzlich zu begrüßen“, sagt Christoph Schlienkamp, Mitglied des geschäftsführenden DVFA Vorstands, dem Verband der Investment Professionals. So könne es durchaus sinnvoll sein, betragsmäßig hohe und voraussichtlich nicht wiederkehrenden Aufwendungen oder Erträge zu eliminieren. „Aber wenn solche spezifischen Kennziffern keiner systematischen Methodik folgen, sie von jedem Unternehmen individuell definiert werden und ein akzeptierter Standard fehlt, leidet die Vergleichbarkeit“, so Schlienkamp. Das könne die Analyse erschweren, zumal wenn die bereinigten Ergebnisse – wie zumeist – höher ausfielen als die nach den verbindlichen Regeln aus IFRS oder GAAP.

Die zwölf Empfehlungen für eine analysten- und investorenorientierte Non-GAAP-Berichterstattung:

<http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publicationen/Standards/Non-GAAP-Earnings-Adjustments-2018.pdf>

Die Kommissionsmitglieder:

- Peter-Thilo Hasler, CEFA | Sphene Capital GmbH
- Mark Kahlenberg | Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
- Dr. Bodo Kesselmeier | ANUBO GmbH
- Benjamin Kohnke | MainFirst Bank AG
- Ralf Müller-Rehbehn, CEFA | Evangelische Bank e.G.
- Roger Peeters, CEFA | pfp ADVISORY GmbH
- Volker Sack | Norddeutsche Landesbank
- Marion Scherzinger | Research & Accounting Scherzinger
- Thomas Schießle | Equi.TS GmbH
- Christoph Schlienkamp, Leiter | Bankhaus Lampe KG
- Dr. Carsten Zielke | Zielke Research Consult GmbH
- Kay Bommer, Observer | DIRK e.V.

DVFA Kommission Immobilien

In der DVFA Kommission Immobilien unter Leitung von Professor Dr. Sven Bienert MRICS REV, IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg, befasst sich ein Kreis renommierter Experten mit Investmentthemen rund um den Immobilienbereich und organisiert jährlich das DVFA Immobilien Forum.

13. November 2018: 13. DVFA Immobilien Forum - Investieren im späten Zyklus

Ein Highlight des 13. DVFA Immobilien Forums war der Vortrag von Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, der das aktuelle Gutachten des Sachverständigenrats zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung vorstellte. Lars P. Feld ist Professor für Wirtschaftspolitik an der Universität Freiburg, Leiter des Walter Eucken Instituts, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und Co-Autor des Jahresgutachtens des Sachverständigen Rats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Er fokussierte auf die immobilienwirtschaftlichen Aspekte.

Der Vortrag eröffnete den ersten Themenblock „Volkswirtschaftliche und geopolitische Rahmenbedingungen – Investitionsentscheidungen jenseits der Fundamentaldaten?“. Sind deutsche und europäische Immobilienmärkte am Peak, ist das Investorenverhalten am Ende eines Zyklus? Die Bedingungen sind weiterhin ambivalent: Das transatlantische Bündnis ist schwer belastet; Europa droht politisch und wirtschaftlich auseinanderzubrechen, zahlreiche Krisenherde erschüttern die Welt.

Wertschöpfung im Hinblick auf Märkte, Produkte und Strategien zu realisieren ist dennoch möglich. Ein Beispiel dafür sind REIT-Fonds oder AIF-Zweitmarkttransaktionen, über die sich die Teilnehmer im zweiten Themenblock informieren konnten.

Spannend war die Frage im Schlusspanel, wie valide die Kriterien und Instrumentarien sind, nach denen eine Unter- oder Überbewertung des Marktes stattfindet.



Professor Feld zog über 150 Teilnehmer in seinen Bann und dies ganz ohne Mikrofon.



Professor Dr. Sven Bienert MRICS REV, IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg, Leiter DVFA Kommission Immobilien

4. Juli 2018: Stellungnahme: DVFA Immobilienkommission sieht erhebliche Verbesserungspotenziale im Bereich des Zweitmarkthandels der Immobilien Spezial-AIF

Am 4. Juli veröffentlichte die DVFA Kommission Immobilien unter Leitung von Professor Dr. Sven Bienert MRICS REV, IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft an der Universität Regensburg, eine Stellungnahme zur Verbesserung des Zweitmarkthandels der Immobilien Spezial-AIF.

Immobilien Spezial-AIF nehmen eine immer wichtigere Rolle in den Altersvorsorgesystemen der unterschiedlichen Altersvorsorgeträger, wie z.B. Lebensversicherungen, Pensionskassen und berufsständische Versorgungswerke ein. Im Unterschied zu Anleihen sind im Bereich Immobilien noch laufende Erträge von durchschnittlich 4% bis 6% p.a. nach Finanzierung für Investment Grade-Immobilien möglich. In der Folge haben Anlagen in Immobilien erheblich an Bedeutung gewonnen, um die Verpflichtungen der Altersvorsorgeträger auf der Passivseite erfüllen zu können.

Der Spezialfonds sollte von Anfang an so konzipiert sein, dass allen Investoren sowie auch dem Manager bewusst ist, dass die Voraussetzungen für einen Wechsel eines Investors gegeben sind und das Vertragswerk im Idealfall dafür bereits grundlegende Vorkehrungen getroffen hat, meinen die Experten.

Der Frage der laufenden „richtigen“, also marktgerechten Bewertung des NAV kommt dabei eine entscheidende Bedeutung zu.

Zur Stellungnahme:

http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/Kommissionen/Immobilien/DVFA_Stellungnahme_Immobilien_Zweitmarkthandel-2018-07-04.pdf.

Die Kommissionsmitglieder:

- Wolfram Bartuschka | Ebner Stolz Management Consultants GmbH
- Michael Beck | Bankhaus Ellwanger & Geiger KG
- Dr. Thomas Beyerle | Catella Property Valuation GmbH
- Prof. Dr. Sven Bienert MRICS REV, Leiter | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
- Prof. Dr. Wilhelm Breuer | Dr. Breuer Capital Market Advisory
- Burkhard Dallosch | Deka Immobilien GmbH
- Alexander Dexne | alstria office REIT-AG
- Teresa Dreö | HypoVereinsbank AG
- Susanne Eickermann-Riepe | PricewaterhouseCoopers GmbH
- Gregor Enzenhofer | Ernst & Young GmbH
- Christoph Geißler | Wealth Management Capital
- Thomas Gütle | US Treuhand Verwaltungsgesellschaft für US-Immobilienfonds mbH
- Patrick Fritz Hanßmann | Union Investment Real Estate GmbH
- Dirk Hasselbring | DIC Fund Balance GmbH
- Dr. Sven Helmer, CIIA, CEFA | Lagrange Financial Advisory GmbH
- Hermann Horster | BNP Paribas Real Estate Consult GmbH
- Dr. Georg Kandera | Bankhaus Lampe KG
- Benjamin Klisa | Deka Immobilien GmbH
- Gerhard Lehner | Savills Investment Management (Germany) GmbH
- Gunther Liermann | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- Dietmar Meister | Ernst & Young Real Estate GmbH
- Michael Müller | Deloitte & Touche GmbH
- Matthias Naumann | Deutsche Asset Management International GmbH
- Prof. Dr. Daniel Piazzolo | THM Technische Hochschule Mittelhessen
- Clemens Schäfer | RREEF Spezial Invest GmbH
- Dr. Christian Schede | Greenberg Traurig Germany LLP
- Ralph Scheer | Drees & Sommer AG
- Sebastian Schels | Ratisbona Asset Management GmbH & Co. KG
- Prof. Dr. Steffen Sebastian | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
- Andreas Segal | BUWOG AG
- Christoph Stadlhuber | SIGNA Prime Selection AG
- Marcus Stahlhacke, CFA | Allianz Global Investors Europe GmbH
- Herwig Teufelsdorfer | BUWOG - Bauen und Wohnen Gesellschaft mbH
- Prof. Dr. Matthias Thomas | INREV
- Timo Tschammler | Jones Lang LaSalle SE
- Dr. Hans Volkert Volckens | RECON Advisory GmbH & Co. KG
- Gregor Volk | Ratisbona Asset Management GmbH & Co. KG
- Prof. Justus Vollrath, stv. Leiter | PIQON
- Brigitte Walter | Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilienmanagement
- Dr. Thomas Wiegelmann | Blue Asset Management GmbH
- Thomas Zinnöcker | ista International GmbH

DVFA Kommission Sustainable Investing

Die Kommission Responsible Investing firmierte 2018 um und konstituierte sich unter der Leitung von Dr. Henrik Pontzen, HSBC, und Gunnar Friede, CIIA, CEFA, DWS neu als Kommission Sustainable Investing. Die Kommission setzt sich mit der Entwicklung von Nachhaltigkeitsstandards auseinander, und versteht sich als Sprachrohr der DVFA in Bezug auf Regulierung und Aus- und Weiterbildung.

15. März 2018: DVFA Kodex für Nachhaltigkeit im Anlageprozess

Die DVFA hat fünf Thesen vorgelegt, wie sie die Rolle ihrer Zunft beim Aufbau eines nachhaltigen Finanzsystems sieht.

Bei der Selektion der Finanzanlagen und der Steuerung des Anlageprozesses sollen Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden, das heißt zukunftsfähige Modelle der Geldanlage sind verantwortlich in ökologischer und sozialer Hinsicht. Nachhaltigkeit und Rendite: Das ist kein Widerspruch und institutionelle Investoren stellen dies nicht mehr in Frage.

Zum DVFA Kodex für Nachhaltigkeit im Anlageprozess:

https://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/DVFA_Kodex_fuer_Nachhaltigkeit_im_Anlageprozess_2018-03-21.pdf

18. April 2018: Parlamentarischer Abend in Berlin

Auf einem parlamentarischen Abend in Berlin kamen Politik, Finanzexperten und NGOs zusammen. Sie appellierten an Bundesregierung und Parlamentarier, das Thema Sustainable Finance in Deutschland voran zu bringen.

Deutschland muss in Sachen nachhaltige Finanzwirtschaft mehr tun und sichtbarer werden, so das Fazit vieler Rednerinnen und Redner in Berlin. Die Veranstaltung wurde organisiert vom Hub for Sustainable Finance (H4SF), initiiert von der Deutschen Börse und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung.



Hintergrund ist, dass die EU-Kommission im März 2018 eine Strategie für ein nachhaltiges Finanzsystem in Europa vorgelegt hat.

Michael Schmidt, Mitglied der Geschäftsführung der Deka Investment, Vorstandsmitglied der DVFA, einer der 20 von der Europäischen Kommission berufenen Experten, hat als Teil der HLEG ein Jahr lang an der Erarbeitung dieser Empfehlungen mitgearbeitet.

<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:52018DC0097&from=EN>

Berichte ausgewählter Gremien und Aktivitäten

26. September 2018: DVFA legt Klassifizierung zur Orientierung bei nachhaltigen Geldanlagen vor

Die DVFA hat eine Klassifizierung vorgelegt, die Investment Professionals Orientierung im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen und Investments bietet. In Anbetracht der Arbeiten der Technical Expert Group on Sustainable Finance der Europäischen Kommission an einer grundlegenden Taxonomie, die ein elementarer Bestandteil des EU Action Plan sind, versteht sich die Klassifizierung als Beitrag zur Debatte um eine sinnvolle und praktikable Kategorisierung nachhaltiger Anlagen.

Zudem setzt die Klassifizierung Mindeststandards, die dazu beitragen können, dass sich nicht jede Anlage, die z.B. nur eines oder wenige Nachhaltigkeitskriterien nutzt, als nachhaltig oder verantwortungsvoll bezeichnet werden wird. Damit kann sogenanntes "Greenwashing" verhindert werden. Im Vordergrund steht für die beiden Autoren Prof. Dr. Dirk Söhnholz und Ralf Frank die Transparenz von Kapitalanlagen. Es wird keine Qualitätsbeurteilung von Kapitalanlagen vorgenommen, da die jeweilige Nachhaltigkeitsqualität aus der Perspektive oft sehr unterschiedlicher Anlegerbedürfnisse kaum sinnvoll standardisiert werden kann. Dieser Punkt ist entscheidend für die DVFA Position: ob eine Anlage nachhaltig ist, sollte nicht vom Asset her betrachtet werden, sondern von der Motivation des Anlegers.

Dennoch soll das entwickelte Beurteilungsschema für nachhaltige Anlagen Interessenten ermöglichen, möglichst einfach und schnell für sie geeignete Kapitalanlagen zu finden und in Bezug auf den Nachhaltigkeitsansatz zu vergleichen. Interessenten können so auch gleichartige Nachhaltigkeitsportfolios in Bezug auf Renditen und Risiken miteinander vergleichen.

<http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Verband/DVFA-Verantwortungsvolle-Geldanlagen-2018-09-25.pdf>

Die Kommissionsmitglieder:

- Dr. Julia Backmann | BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (seit 04/2019 Allianz Global Investors GmbH)
- Dr. Thomas Deser, CEFA | Union Investment Privatfonds GmbH
- Andreas Feiner | Arabesque Asset Management
- Gunnar Friede, CIIA, CEFA, Leiter | Deutsche Asset Management Investment GmbH
- Joachim Fröhlich, CEFA | Evangelische Bank eG
- Carlo Funk | BlackRock
- Christoph Klein, CEFA, CFA, CSIP | ESG Portfolio Management GmbH
- Dr. Henrik Pontzen, Leiter | HSBC Deutschland (seit 01/2019 Union Investment Institutional GmbH)
- Rupini Deepa Rajagopalan | Berenberg Bank
- Michael Schmidt, CFA | Deka Investment GmbH (seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)
- Prof. Dr. Dirk Söhnholz | Diversifikator GmbH
- Claudia Volk, CEFA | Sustainalytics
- Berenike Wiener | Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung"

20. November 2018: 10. DVFA Investment Consultant Konferenz

"10 Jahre Finanzkrise – Was hat sich verändert?"

Die DVFA Investment Consultant Konferenz ist die Veranstaltung, auf der die neuesten Entwicklungen vorgestellt und mit qualifizierten Experten diskutiert werden.

Investments Consultants und Asset Manager im Wandel waren zwei zentrale Themen der 10. DVFA Investment Consultant Konferenz, die mehr als 80 Teilnehmer verzeichnete.



Für die Keynote konnte Richard Williams, Chief Investment Officer, RPMI Railpen, London, zu "This time it's really different – changes in institutional investors' portfolios after the Great Crisis" gewonnen werden.

Olaf John, Head of Business Development, Europe, Insight Investment, Ulrich Koall, CFA, Managing Director, TOBAM, und Andreas Krebs, Managing Director, Mandarine Gestion, begleiten die Konferenz seit Anbeginn und bringen jedes Jahr eine Vielzahl von Experten zum Austausch zusammen. Das neue Konzept aus einem Wechsel zwischen Paneldiskussionen und break outs, bei denen sich die Teilnehmer einbringen konnten, sorgte 2018 für frischen Wind.

Fotogalerie:

<http://jalbum.net/a/1842582>



+++ DVFA Insights 2018 +++

Die DVFA Insights sind eine exklusive Veranstaltung für DVFA Mitglieder.

Präsentationen und Vorträge zu aktuellen Themen mit anschließender Diskussion werden durch ein Get-together abgerundet. Wir danken an dieser Stelle Refinitiv/Thomson Reuters und René Kühne, Head of Marketing, für die Gastfreundschaft im Messeturm, die wir seit 2014 genießen dürfen.

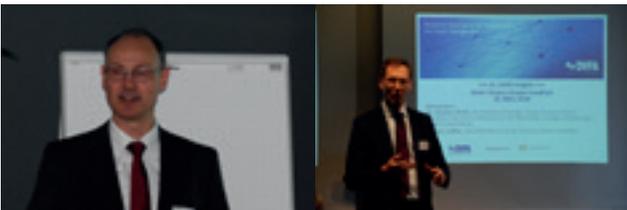
16. Februar 2018 +++ 30. DVFA Insights Go digital or go home! +++

Referent: Philipp Wagner, Digital Team, Deutsche Asset Management International GmbH



16. März 2018 +++ 31. DVFA Insights Green Finance Cluster +++

Referenten: Dr. Stephan Bredt, Vorstandsvorsitzender Green Finance Cluster Frankfurt, Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, und Karsten Löffler, Geschäftsführer Green Finance Cluster Frankfurt.



21. September 2018 +++ 32. DVFA Insights Investieren in chinesische Aktien in der europäischen Zeitzone - Chancen und Risiken +++

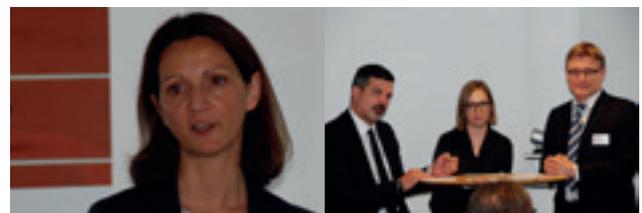
Referenten:

Renata Bandov, Head of Section Listing & Issuer, Deutsche Börse

Katrin Otto, Member of the Executive Board, CEINEX

Niels Tomm, Co-CEO, CEINEX, und als Executive Director und Representative of the Board

Leiter des Berliner Büros für die Deutsche Börse
Moderation: Hubertus Väth, Geschäftsführer, Frankfurt Main Finance



26. Oktober 2018 +++ 33. DVFA Insights: Trends in AI in the investment industry +++

Referenten: Tim Gaumer (Director Fundamental Research) und Joe Rothermich (Director Quant and Data Science), Thomson Reuters



23. November 2018 +++ 34. DVFA Insights: Ausblick auf die Konjunktur und die Kapitalmärkte in 2019 +++

Referent: Ingo R. Mainert, Managing Director, CIO Multi Asset Europe, Allianz Global Investors GmbH & Mitglied des geschäftsführenden DVFA Vorstands.



Weitere Informationen:

<http://www.dvfa.de/verband/dvfa-insights.html>

+++ DVFA Mitglieder Talk 2018 +++

Der DVFA Mitglieder Talk ist ein weiteres Veranstaltungsformat, das auf Wunsch der Mitglieder eingeführt wurde und ihnen exklusiv vorbehalten ist.

In unregelmäßigen Abständen referieren Sprecher zu relevanten Themen und diskutieren mit den Mitgliedern. Einen wichtigen Raum bei diesen Abendveranstaltungen im DVFA Center nehmen der Austausch und das Networking beim Get-together ein.

8. März 2018: Evidence-based Investing - was ist das und was bringt es für die Finanzindustrie?

Referent: Dr. Henrik Pontzen, Mitglied des Vorstands DVFA e.V.

EBI ist eine Investmentphilosophie, bei der möglichst aussagekräftige Researchergebnisse und Vergangenheitsdaten sowie robuste Regeln und Modelle genutzt werden, um Investmententscheidungen zu treffen.

Mit MiFID II bekommt Investmentresearch nun einen direkt ermittelten Preis. Passive Investments scheinen unaufhaltbar Markt zu machen. Quantitativ- und algorithmisch basierte Investments sind auf dem Vormarsch. Für welche Form von "Beweisführung" werden Kunden zukünftig zahlen? EBI bietet die Art von Reflexion, die Auswege aus der Krise zeigen kann, erklärte Dr. Henrik Pontzen.

17. Mai 2018: Ein nachhaltiges Finanzsystem für eine nachhaltige Wirtschaft in Europa – die Empfehlungen der High Level Expert Group und der Aktionsplan der EU-Kommission

Referent: Michael Schmidt, DVFA Vorstandsmitglied, Mitglied der Geschäftsführung, Deko Investment GmbH, Mitglied der High Level Expert Group on Sustainable Finance;

Keine sechs Wochen, nachdem die High Level Expert Group on Sustainable Finance ihren Abschlussbericht veröffentlichte, legte die Europäische Kommission den „Aktionsplan: Finanzierung nachhaltigen Wachstums“ vor. Er umfasst

ihre Strategie für ein Finanzsystem, das die EU-Agenda für den Klimaschutz und eine nachhaltige Entwicklung unterstützt.

Michael Schmidt legte dar, wie der Kapitalfluss in Richtung nachhaltiger Investitionen gesteuert werden kann, und welche Schritte Finanzinstitute sowie Aufsichtsbehörden in Europa ergreifen sollten, um das Finanzsystem insgesamt nachhaltiger und damit zukunftsfähig zu gestalten.

16. August 2018: "Eurozone Fixed Income Markets Outlook 2018/2019": Wie können bzw. sollten sich Investoren und Emittenten positionieren?

Referent: Prof. Dr. Leef H. Dierks, Professur für Finanzierung und Internationale Kapitalmärkte Fachhochschule Lübeck

Professor Dr. Leef H. Dierks beleuchtete das Ende der Anleihekäufe zum Ende 2018 und der Nullzinspolitik 2019. In Verbindung mit dem sehr unterschiedlichen Wirtschaftswachstum innerhalb der Eurozone eröffnet sich die Frage, ob sich der Fixed Income Market, nicht zuletzt durch die EZB-Interventionen ziemlich in Mitleidenschaft gezogen, besser entwickeln wird.

DVFA Finanzakademie: Digitalisierung und E-Learning

Die DVFA Learning Cloud – Auf dem Weg zur Online-Akademie für Finance Professionals

„Gute Mitarbeiter findet man nicht einfach – die besten bilden Sie aus.“¹

Fachkräfte werden nach einer IBM Studie von über 70% der CEOs als der nachhaltigste Wirtschaftswert angesehen.

Seit einigen Jahren wird der klassische Präsenzunterricht als Lernform der DVFA Qualifizierungsprogramme immer mehr durch Onlinelösungen wie Blended Learning und reine Onlineangebote ausgebaut. Diese Entwicklung spiegelt den aktuellen Trend wider, das Lernen in den täglichen Arbeitsablauf zu integrieren.

Die Themen „Lernen von überall“, 24-Stunden-Verfügbarkeit sowie die Individualisierung des Lernens durch modulare Lernangebote im DVFA Shop und in der DVFA Learning Cloud, stehen nach wie vor im Fokus der DVFA Finanzakademie: Den Lernenden stehen die Lernmaterialien immer dann zur Verfügung, wenn sie zur Unterstützung der täglichen Arbeit am dringendsten benötigt werden. Sie sind über die DVFA App für Android und iOS.

Gleichfalls können die DVFA Lernangebote als modulare Kurspakete für die individuelle Weiterbildung von Mitarbeitern/innen sowie als Bestandteil der jeweiligen Lernstrategie in einem Unternehmen eingesetzt werden.

¹<https://www-03.ibm.com/services/learning/pdfs/IBMTraining-TheValueofTraining.pdf>

Als Teil der Bildungsbedarfsanalyse entwickelt die DVFA passgenaue Wissenstests. In enger Kollaboration mit und für Unternehmen zur Überprüfung der Qualifikationslücken von Mitarbeiter/innen.

Die DVFA Lerninhalte werden als unser wertvollstes Wirtschaftsgut gezielt weiterentwickelt. Zur nachhaltigen Sicherung ihrer Qualität sind die Finanzthemen aktuell gehalten. Sie sind auf die individuellen Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten und dienen den Unternehmenszielen:



Bild: Worawee Meepian /Shutterstock.com

Das aktuelle E-Learning-Projekt, die Umsetzung des CIIA® – Certified International Investment Analyst Qualifizierungsprogramms als englischsprachige kurze Lernfilmeinheiten in Studioqualität (eCIIA), öffnet die Produktpalette der DVFA für andere Märkte und für internationale Zielgruppen.

Fakten des eCIIA Projektes:

Sprecher/innen: 7
Datenvolumen: > ~5,2 Terrabyte
Folien: 3000
Lernfilme: > 500

Kurze Lernfilme von drei bis zehn Minuten Länge im Microlearning-Format sind dafür optimiert, um die Aufmerksamkeit eines Lernenden von Anfang bis Ende zu behalten. Fachwissen lässt sich somit schneller aktualisieren und aneignen. Zum Vergleich: Die tägliche Nutzungsdauer von kostenlosen Online-Videos in Deutschland beträgt durchschnittlich 24 Minuten.²

Die Internationalisierung der DVFA Weiterbildungen durch den eCIIA erfordert zum einen die existierende Lernplattform als geschlossenes sowie sicheres System zur Verteilung der Lernfilme auszubauen und zum anderen die Kommunikationslandschaft inklusive der Erweiterung des DVFA Markenbildes anzupassen. Weiterhin setzen wir bei der Umsetzung von begleitenden Branding-Kampagnen in erster Linie auf die Social-Media-Kanäle als Werbemedium. Als wichtiges Wirtschaftsgut zählt die umfassende Referentenauswahl, somit eignen sich jene besonders als Basis für aktuelle DVFA Kampagnen.

„... besonders haben mir die „bankexternen Referenten“ gefallen. Diese haben neben den fachlich fundierten Inhalten mit Ihrem „externen Blick“ auf unsere Branche auch in dieser Hinsicht meinen Horizont erweitert.“

Andreas Wagner, AIM-Absolvent, Relationship Manager, Bank J. Safra Sarasin (Deutschland) AG

Bereits 65% aller Qualifizierungsprogramme sind als blended- und online-Lernvarianten verfügbar. Nach nunmehr über einem Jahr Learning Cloud gibt es über 150% mehr online Lernende.

²<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/321177/umfrage/taegliche-nutzungsdauer-von-online-videos-in-deutschland/>

Auch die Erweiterung des Shops für Lernfilme um didaktische Lernziele, Produktbeschreibungen und die Optimierung der Referentenprofile, setzt auf die Verbesserung des Services für potenzielle Kunden und Lernende. Ziel ist es, eine der besten Lernumgebungen zur Weiterbildung und Karriereförderung für die Finanzbranche mittel- und langfristig zu entwickeln.



AIM	- Applied Investment Management / Zertifizierter Portfoliobroker (DVFA)	P B O
CIIA®	- Certified International Investment Analyst für Investment Analysten (über 240 Std. Lernmaterial; ca. 110 begleitende Lernmaterialien)	P B O Pr
CCrA®	- Certified Credit Analyst - Qualifikation in Kreditanalyse und -management	P B O
CFDS®	- Chartered Financial Data Scientist - Big Data und Machine Learning	P B O
CRM®	- Certified Risk Manager - Risikomanagement Banken u. Asset Management	P B O
CSIP®	- Certified Senior Investment Professional	P B O

P = Präsenzunterricht B = Blended Learning O = Online Pr = Pure (self-paced Learning)

CIIA.®

I'LL HAVE WHAT THEY ARE HAVING.

Genauer: Certified International Investment Analyst.
Oder: Ich will das, was die anderen haben.

Die Ausbildung zum Certified International Investment Analyst schafft das notwendige Wissen, öffnet die Türen zu den internationalen Finanzmärkten, zu Karriere, und bringt mehr Verantwortung.

Buchen Sie jetzt das Programm – als Präsenzunterricht. Oder komplett digital in der Online-Variante

bequem von zuhause, unterwegs, in der Bahn, per App, wo Sie wollen.

Das Beste: Nach nur 9 Monaten haben Sie Ihren Abschluss. Das bietet Ihnen keine vergleichbare Ausbildung.

Mit der CIIA-Qualifikation sind Sie vorne dabei, und zwar schneller. Kurz: Sie haben auch, was die anderen haben.

www.dvfa.de



Telefon 069-264848122

25. September 2018: 2. Sustainable Finance Gipfel im Palmengarten Frankfurt

Der Hub for Sustainable Finance diskutierte beim Zweiten Sustainable Finance Gipfel Germany mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft wichtige Aspekte zur Stärkung nachhaltiger Finanzwirtschaft, aktuelle Entwicklungen und nötige Weichenstellungen für die kommenden Monate.

Ralf Frank, DVFA, brachte sich ein mit einem Impulsvortrag zu „Sustainable Finance in der Ausbildung - Befähigung zum informierten Handeln“.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Finanzwirtschaft, Politik, Industrie, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Organisationen wurden Positionen für die Stärkung einer nachhaltigen Finanzwirtschaft erarbeitet.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums der Finanzen und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

<https://www.h4sf.de/de-DE/Home/Activities/Events/Zweiter-Sustainable-Finance-Gipfel-Deutschland>

2. Jahrgang CFDS - Chartered Financial Data Scientist

Im Mai 2018 ging der zweite Jahrgang des CFDS „Chartered Financial Data Scientist“ an den Start. 15 Teilnehmer erfuhren, wie Investmententscheidungen zunehmend auf evidenzbasierten und datengesteuerten Entscheidungsverfahren beruhen und im Asset Management statistische Methoden zur Erklärung der Schwankungen von Vermögenspreisen Einzug halten. Ein wichtiger Baustein dieser Ausbildung ist eine praktische Schulung in Python, der derzeit populärsten Programmiersprache der Financial Data Science.

Ralf Frank, Geschäftsführer der DVFA Finanzakademie: „Wer sich mit Python auseinandersetzt, wird erkennen, welche Power solche Programme für die Analyse unterschiedlichster Datenbestände besitzen. Was Python im Vergleich zu herkömmlichen Analyseinstrumenten leistet, ist zu vergleichen mit dem Quantensprung, den das Internet im Vergleich zu Karteikästen bedeutete. Kenntnisse in Python, Matlab oder R sollten Standards sein für Investment Professionals. Jeder Berufsanfänger, der ein Finance-Studium absolviert hat, verfügt bereits über Matlab-Kenntnisse; Investment Professionals ohne diese Kenntnisse verlieren rapide an Marktwert.“

Mehr zum CFDS:
<http://www.dvfa.de/finanzakademie/programme/cfds-chartered-financial-data-scientist.html>

Trailer zum Programm:
<https://youtu.be/nXFhWVa2VX4>



**KEIN
WEITER
SO. SCHLUSS
MIT DEN
DART-PFEILEN!**

Alles muss quantitativer werden – AI, Big Data, Python, R. Die Ausbildung zum Chartered Financial Data Scientist setzt klar auf Python. Für alle, die zukünftig das Programm in ihrem Terminal selbst bestimmen.



DVFA Vorstand

Geschäftsführende Vorstandsmitglieder

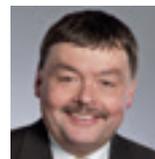
Stefan Bielmeier | Vorsitzender
DZ BANK AG



Stefan Bielmeier



Ingo R. Mainert



Christoph Schlienkamp

Ingo R. Mainert | Stv. Vorsitzender
Allianz Global Investors GmbH

Christoph Schlienkamp | Stv. Vorsitzender
Bankhaus Lampe KG

Weitere Vorstandsmitglieder

Dr. Frank Engels
Union Investment Privatfonds GmbH



Dr. Frank Engels



Ulrike Groschopp



Peter Thilo Hasler

Ulrike Groschopp
Deutsche Börse AG

Peter Thilo Hasler, CEFA
Sphene Capital GmbH

Frank Klein
DWS International GmbH



Frank Klein



Thorsten Müller



Roger Peeters

Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM
Lighthouse Corporate Finance GmbH

Roger Peeters, CEFA
pfp | ADVISORY GmbH

Dr. Henrik Pontzen
HSBC Deutschland
(seit 01/2019 Union Investment Institutional GmbH)



Dr. Henrik Pontzen



Michael Schmidt

Michael Schmidt, CFA
Deka Investment GmbH
(seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)

DVFA Geschäftsstelle

Ralf Frank



Ralf Frank



Mirka Kučerová

Mirka Kučerová

DVFA Beirat

Oliver Behrens | Morgan Stanley Bank AG

Claus Döring | Chefredakteur Börsen-Zeitung

Dr. Sebastian Klein | Vorsitzender des Vorstands Fürstlich Castell'sche Bank Credit-Casse AG

Dr. Lutz R. Raettig | Vorsitzender des Aufsichtsrats Morgan Stanley Bank AG

Dr. Johannes J. Reich

Michael Reuther | Mitglied des Vorstands Commerzbank AG

Dr. Herold C. Rohweder | Managing Director - Global CIO Multi Asset Allianz Global Investors US LLC

Prof. Dr. Dr. h. c. Uwe Schneider | Direktor des Instituts für deutsches und internationales Recht des Spar-, Giro- und Kreditwesens an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Dr. Zeno Staub | CEO Bank Vontobel AG

Wolfgang Stertenbrink | Vorsitzender der Aufsichtsräte ALTE LEIPZIGER - HALLESCHE Konzern

Jens Wilhelm | Mitglied des Vorstands Union Asset Management Holding AG

Dr. Jan Wilmanns | Vorstand HSBC Deutschland

Stefan Winter | CEO Investment Bank & Mitglied des Vorstands UBS Deutschland AG

Bernd Zens | Mitglied des Vorstands DEVK-Versicherungen

Schiedsgericht

Dr. h. c. Gerd Nobbe, Richter am Bundesgerichtshof a.D., Vorsitzender

Dr. Jürgen Callies, Beisitzer

Helmut Mader Mader, Beisitzer

Margot Schoenen, stv. Beisitzerin

Prof. Christian Strenger, stv. Beisitzer

Ehrengericht

Michael Schubert, Vorsitzender

Dr. Lars Slomka, Beisitzer

Rudolf Symmank, Beisitzer

Felix Kurt Adrian, stv. Beisitzer

Dr. Hans-Dieter Klein, stv. Beisitzer

Repräsentanten national

Prof. Dr. Alexander Bassen | RNE (Rat für Nachhaltige Entwicklung)
Stefan Bielmeier | Frankfurt Main Finance
Gabriele Boeger | GAMSC (German Asset Management Standards Committee)
Ralf Frank | Fachbeirat der BaFin
Ralf Frank | IMAC (Investors and Markets Advisory Committee Deutsche Börse)
Ralf Frank | Schmalenbachgesellschaft, Arbeitskreis Externe Unternehmensberichterstattung
Christoph Schlienkamp | DPR Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung

Repräsentanten bei der ACIIA

Ralf Frank | ACIIA Council

Repräsentanten bei der EFFAS

Stefan Bielmeier | EMC (Executive Management Committee)
Prof. Dr. Alexander Bassen | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)
Ralf Frank | TQC (Training and Qualification Commission) und CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)
Gunnar Friede, CIIA, CEFA | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)
Frank Klein | CESG (Commission on ESG Environmental, Social & Governance Issues)

Ehrenmitglieder

Michael Hauck † 18.01.2018
Dr. Peter Maurer † im April 2018

Aufnahmekommission

Joachim Alt, CIIA, CEFA | Union Investment Institutional GmbH
Ralf Frank | DVFA
Julian Kruse, CIIA, CEFA, CFDS | Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG
Ingo R. Mainert | Allianz Global Investors GmbH
Thorsten Müller, CIIA, CEFA, CeFM | Lighthouse Corporate Finance GmbH

Mitglieder der Gremien

Kommission Geldpolitik

Uwe Burkert | Landesbank Baden-Württemberg
Dr. Frank Engels | Union Investment Privatfonds GmbH
Ulrike Groschopp, Leiterin | Deutsche Börse AG
Dr. Jan Holthusen, CEFA | DZ BANK AG
Prof. Dr. Markus C. Kerber | Europolis
Ingo R. Mainert | Allianz Global Investors GmbH
Dr. Hans-Peter Rathjens, CEFA | Allianz Global Investors GmbH
Harald Schmidt | Apus Capital GmbH
Dr. Klaus Wiener | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)

Kommission Governance & Stewardship

Prof. Dr. Alexander Bassen, stv. Leiter | Universität Hamburg
Dr. Vanda Heinen | Union Investment Institutional GmbH
Dr. Alexander Juschus | Safe Services für Aufsichtsgremien & Finanzexperten GmbH
Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL. M. | Frankfurt School of Finance & Management gGmbH
Isabel Reuss | Allianz Global Investors Europe GmbH
Hendrik Schmidt | DWS Investment GmbH
Michael Schmidt, CFA, Leiter | Deka Investment GmbH (seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)
Prof. Christian Strenger, stv. Leiter | DWS Investment GmbH
Ingo Speich, CFA | Union Investment Privatfonds GmbH (seit 04/2019 Deka Investment GmbH)
Prof. Dr. Dirk Andreas Zetzsche LL.M. (Toronto) | Université du Luxembourg & Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Kommission Immobilien

Wolfram Bartuschka | Ebner Stolz Management Consultants GmbH
Michael Beck | Bankhaus Ellwanger & Geiger KG
Dr. Thomas Beyerle | Catella Property Valuation GmbH
Prof. Dr. Sven Bienert MRICS REV, Leiter | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
Prof. Dr. Wilhelm Breuer | Dr. Breuer Capital Market Advisory
Burkhard Dallosch | Deka Immobilien GmbH
Alexander Dexne | alstria office REIT-AG
Teresa Dreö | HypoVereinsbank AG
Susanne Eickermann-Riepe | PricewaterhouseCoopers GmbH
Gregor Enzenhofer | Ernst & Young GmbH
Christopher Geißler | CAPITAL BAY GmbH
Thomas Gütle | US Treuhand Verwaltungsgesellschaft für US-Immobilienfonds mbH
Patrick Fritz Hanßmann | Union Investment Real Estate GmbH
Dirk Hasselbring | DIC Fund Balance GmbH
Dr. Sven Helmer, CIIA, CEFA | Lagrange Financial Advisory GmbH
Hermann Horster | BNP Paribas Real Estate Consult GmbH
Dr. Georg Kanders | Bankhaus Lampe KG
Benjamin Klisa | Deka Immobilien GmbH
Gerhard Lehner | Savills Investment Management (Germany) GmbH
Gunther Liermann | KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dietmar Meister | Ernst & Young Real Estate GmbH
Michael Müller | Deloitte & Touche GmbH
Matthias Naumann | DWS Investment GmbH
Prof. Dr. Daniel Piazolo | THM Technische Hochschule Mittelhessen
Clemens Schäfer | RREEF Spezial Invest GmbH
Dr. Christian Schede | Greenberg Traurig Germany LLP
Ralph Scheer | Drees & Sommer AG
Sebastian Schels | Ratisbona Asset Management GmbH & Co. KG

Mitglieder der Gremien

Kommission Immobilien (Forts.)

Prof. Dr. Steffen Sebastian | IRE|BS Institut für Immobilienwirtschaft
Andreas Segal | BUWOG AG
Christoph Stadlhuber | SIGNA Prime Selection AG
Marcus Stahlhacke, CFA | Allianz Global Investors Europe GmbH
Herwig Teufelsdorfer | BUWOG - Bauen und Wohnen Gesellschaft mbH
Prof. Dr. Matthias Thomas | INREV
Timo Tschammler | Jones Lang LaSalle SE
Dr. Hans Volkert Volckens | RECON Advisory GmbH & Co. KG
Gregor Volk | Ratisbona Asset Management GmbH & Co. KG
Prof. Justus Vollrath, stv. Leiter | PIQON
Brigitte Walter | Real I.S. AG Gesellschaft für Immobilienmanagement
Dr. Thomas Wiegelmann | Blue Asset Management GmbH
Thomas Zinnöcker | ista International GmbH

Kommission Sustainable Investing

Dr. Julia Backmann | BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V. (seit 04/2019 Allianz Global Investors GmbH)
Dr. Thomas Deser, CEFA | Union Investment Privatfonds GmbH
Andreas Feiner | Arabesque Asset Management
Gunnar Friede, CIIA, CEFA, Leiter | DWS Investment GmbH
Joachim Fröhlich, CEFA | Evangelische Bank eG
Carlo Funk | BlackRock
Christoph Klein, CEFA, CFA, CSIP | ESG Portfolio Management GmbH
Dr. Henrik Pontzen, Leiter | HSBC Deutschland (seit 01/2019 Union Investment Institutional GmbH)
Rupini Deepa Rajagopalan | Berenberg Bank
Michael Schmidt, CFA | Deka Investment GmbH (seit 04/2019 Lloyd Fonds AG)
Prof. Dr. Dirk Söhnholz | Diversifikator GmbH
Claudia Volk, CEFA | Sustainalytics
Berenike Wiener | Stiftung "Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung"

Kommission Unternehmensanalyse

Peter-Thilo Hasler, CEFA | Sphene Capital GmbH
Mark Kahlenberg | Scherzer & Co. Aktiengesellschaft
Dr. Bodo Kesselmeyer | ANUBO GmbH
Benjamin Kohnke | MainFirst Bank AG
Ralf Müller-Rehbehn, CEFA | Evangelische Bank e.G.
Roger Peeters, CEFA | pfp ADVISORY GmbH
Volker Sack | Norddeutsche Landesbank
Marion Scherzinger | Research & Accounting Scherzinger
Thomas Schießle | Equi.TS GmbH
Christoph Schlienkamp, Leiter | Bankhaus Lampe KG
Dr. Carsten Zielke | Zielke Research Consult GmbH
Kay Bommer, Observer | DIRK e.V.

Fachbeirat Investment Consulting

Olaf John | Insight Investment
Ulrich Koall, CFA | TOBAM
Andreas Krebs | Mandarine Gestion

Förderer des DVFA e.V.

Allianz Global Investors GmbH



DEVK Deutsche Asset Management GmbH



DZ BANK AG



HSBC Trinkaus & Burkhardt AG



Der DVFA e.V. ist ein Verband von persönlichen Mitgliedern.

Als Unternehmen können Sie gerne Förderer werden und unsere Arbeit unterstützen.
Wir freuen uns, wenn Sie uns kontaktieren:

Kontakt:

Mirka Kučerová

+49 69 50 00 42 31 55

mku@dvfa.org

Kooperationspartner und Sponsoren



Sponsoring

Werden Sie Sponsor auf einer Veranstaltung und profitieren Sie mehrfach:

- Sie präsentieren Ihr Unternehmen auf einer unserer Veranstaltungen und treffen direkt auf Ihre Zielgruppe.
- Sie haben die Möglichkeit, mit einem ausgewählten Fachpublikum Kontakte auf hohem Niveau zu knüpfen.
- Unterschiedliche Beteiligungsvarianten eröffnen Ihnen die Möglichkeit, als Aussteller präsent zu sein, sich inhaltlich als Teilnehmer eines Panels oder mit einem Vortrag einzubringen oder als Special-Sponsor einen exklusiven Auftritt vor Ort zu erhalten.

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

Kontakt:

Mirka Kučerová

+49 69 50 00 42 31 55

mku@dvfa.org

Absolventen der Postgraduierten-Programme 2018

CIIA® - Certified International Investment Analyst

Michael Anetzberger
Martin Betz
Benjamin Braun
Stefan Dorst
Sebastian Eckertz
Alain Fiedler
Daniel Gramann
Dr. Andreas Haaker
Michael Hegener
Nils Hoepfner
Jasmin Hölscher
Raoul Jahnke
Simon Janßen
Jonas Jung
Hüseyin Kirli
Patrick Konrad
Stefan Kupfer
Nils Lawrenz
Kai Lepper
Jan Lintermann
Daniel Mayer
Gerrit Müller-Lentz

Benedikt Graf von Neipperg
Dr. Dominik Nußmann
Anton Oks
Patrick Petermeier
Christian Pfuhlmann
Sebastian Pluntke
Constantin Pyhel
Christoph Rettig
Nicole Rudolf
Thilo Rühl
Thomas Scholz
Marcus Schwegler
Friederike Sinn
Tobias Sturm
Ingo Ulmer
Juliane von Kameke
Hannes Wandt
Thomas Wattenberg
Verena Westrup-Alfermann
Stefan Zehetmair
Felix Zillmann
Marc Zimmermann

AIM - Applied Investment Management | Zertifizierter Portfoliobereiter (DVFA)

Thomas Brandl
Joachim Brandmaier
Christoph Brokate
Aylin Canatan
Christian Eberhardt
Klaus Englberger
Barbara Enkirch
Carsten Eurich
Matthias Fründt
Ulrich Gamers
Thomas Hein
Paul Kammerer
Melanie Kipp

Benedikt Lindemann
Moritz Mezger
André Näder
Martin Niemiets
Thomas Schaller
Ulli Schliewa
Matthias Schütt
Michael Siebertz
Sascha Steinbrich
Heiko Strauß
Johannes Wegenaer
Alexander Wiss

CCrA® - Certified Credit Analyst

Arnold Banerjee
Michelle Conzelmann
Marvin Eckhardt
Timm Gerber
Peter Grijzen
Laura Knoop
Laas Petersen
Fabian Piechowski
Marco Rachor
Sarah Reinwald
Linda Schneider
Lea Schrempf
Jan Schwandowski
Sebastian Schweier
Martin Sivander
Marcus Starke
Philipp Staub
Jennifer Willms

CRM® - Certified Risk Manager

Anne Adams
Tatjana Albo Rodriguez
Thorben Amelung
Gerd Joachim Eckert
Mario Ender
Alexander Fenzel
Kerstin Fuchs
Gertrud Gahbauer
Maximilian Hetjens
Holger Janssen
Andreas Köck
Ralf Köllges
Thorsten Kunz
Philipp Ladurner
Alexander Müller
Fabian Pfälzner
Benjamin Schmidt
Matthias Schmidt
Sarah-Lisa Schneider
Stefan Sohr
Lisa Thiemann
Biljana Visnjic
Marc Vohwinkel
Ines Volkhardt
Philipp Vosseberg
Sebastian Wendt

CFDS® - Chartered Financial Data Scientist

Mario Ackermann
Michael Bissinger
Mario Castellaneta
Dag Eriksson
Steve Huse
Joakim Kvamvold
Patrick Lindner
Torben Philipp
Judith Stein
Guido Venier

CSIP - Certified Senior Investment Professional

Alexander Adomait
Alexander Brumnic
Michael Dazian
Dr. Markus Federspiel
Jürgen Götz
Jörg-Christoph Groscurth
Jochen Hartlieb
Patrick Hieber
Jan Hofmeister
Michael Kunze
Jürgen Lauinger
Jörg Mättig
Michael Nipp
Nico Obert
Michael Pietzek
Christian Pilger
Carsten Riester
Christiane Schaaf
Andreas Schneeberger
Dr. Oliver Wilhelm
Wolfgang Zapp

CIIA.

**Outsmarting them.
As ‚Certified International Investment Analyst CIIA‘.**

CIIA.®

I'LL HAVE WHAT THEY ARE HAVING.

Genauer: Certified International Investment Analyst.
Oder: Ich will das, was die anderen haben.

Die Ausbildung zum Certified International Investment Analyst schafft das notwendige Wissen, öffnet die Türen zu den internationalen Finanzmärkten, zu Karriere, und bringt mehr Verantwortung.

Buchen Sie jetzt das Programm – als Präsenzunterricht. Oder komplett digital in der Online-Variante

bequem von zuhause, unterwegs, in der Bahn, per App, wo Sie wollen.

Das Beste: Nach nur 9 Monaten haben Sie Ihren Abschluss. Das bietet Ihnen keine vergleichbare Ausbildung.

Mit der CIIA-Qualifikation sind Sie vorne dabei, und zwar schneller. Kurz: Sie haben auch, was die anderen haben.

www.dvfa.de



Telefon 069-264848122

Testimonials CIIA - Certified International Investment Analyst

"In meinem zeitlich durchaus sehr anspruchsvollen Jahr in der DVFA konnte ich meinen Erfahrungsschatz noch einmal deutlich vertiefen und einiges an neuem Wissen hinzugewinnen. Da meine letzten Lernphasen durchaus schon einige Jahre zurück lagen, habe ich an der klassischen Variante teilgenommen. So hatte ich während dieser intensiven Zeit den Vorteil, andere Teilnehmer persönlich kennen zu lernen und dabei ein angenehmes Gemeinschaftsgefühl entwickeln zu können. Dies brachte mir einen guten Start in die erneuten anstehenden Lernphasen und das kontinuierlich gesteigerte Niveau der Veranstaltungen war zwar anspruchsvoll, aber gut von den Referenten vorbereitet."

Thomas Groß, CIIA, CEFA, Leitung Portfoliomanagement Vermögensverwaltung Deutschland, Commerzbank AG

"Die Online-Variante des CIIA-Programms bietet volle zeitliche Flexibilität zu reduzierten Kosten. Obendrein entfallen lange Reisezeiten und der mit den Reisen verbundene Organisationsaufwand. Die Seminare können jederzeit und an jedem Ort angesehen werden. [...] Insgesamt war die Online-Variante die richtige Entscheidung für mich. Schade ist nur, dass man dabei wenig Gelegenheit hat, die anderen Teilnehmer zu treffen."

Petra Kraushaar, CIIA, CEFA, Investment Strategy AXA Konzern AG

Interview mit Jasmin Hölscher, CIIA-Teilnehmerin der Classic-Variante
https://youtu.be/SvDNFEOSA_Q

Interview mit Paul Schäfer, CIIA-Teilnehmer der Classic-Variante
<https://youtu.be/yjTeNNDJRjg>

Jahresabschluss e.V. - Bilanz 31.12.18

AKTIVA	2018	2017
	EUR	EUR
Anlagevermögen		
Gewerbliche Schutzrechte	747.042,00	815.520,00
Ähnliche Rechte und Werte	3.172,00	4.890,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.683,00	18.328,00
Beteiligung DVFA GmbH	20.451,68	20.451,68
Umlaufvermögen		
Forderungen	61.720,05	82.471,12
Liquide Mittel	289.369,99	204.318,26
Rechnungsabgrenzung	3.940,88	3.540,00
	1.139.379,60	1.149.519,06
PASSIVA		
	2018	2017
	EUR	EUR
Eigenkapital		
Stand 01.01.	1.065.544,05	1.075.690,73
Jahresergebnis	37.678,91	-10.146,68
Stand 31.12.	1.103.222,96	1.065.544,05
Rückstellung	22.843,25	43.700,93
Fremdkapital		
Verbindlichkeiten	13.313,39	40.274,08
	1.139.379,60	1.149.519,06

Gewinn- und Verlustrechnung
01.01. - 31.12.18

	2018	2017
	EUR	EUR
1. Mitgliedsbeiträge	360.237,50	353.584,00
2. Förderzahlungen	19.000,00	19.000,00
3. Sonstige Erträge	120.449,11	120.924,86
4. Erträge aus Beteiligungen	17.346,68	12.000,00
5. Sonstige Aufwendungen	459.791,77	505.151,34
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	19.562,61	10.504,20
7. Jahresergebnis	37.678,91	-10.146,68

Der Jahresabschluss 2018 wurde von Ebner Stolz GmbH & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



DVFA in der Presse

Datum 2018	Medium	Titel	Link
20.12.	AG Report	DVFA zu Non-GAAP Berichterstattung	
19.12.	Börsen Zeitung	Vier Agenturen dominieren nachhaltige Geldanlage	
15.12.	GOING PUBLIC	Ergebnisse vergleichbarer machen	
15.12.	Euro am Sonntag	Keine Leitwährung per Anordnung	
12.12.	Corporate Finance	DVFA-Mitglieder sehen Governance-Probleme bei der Manager-Vergütung	https://www.cf-fachportal.de/meldungen/dvfa-mitglieder-sehen-governance-probleme-bei-der-manager-verguetung
12.12.	www.institutionalmoney.com	DVFA-Mitglieder sehen Governance-Probleme bei der Manager-Vergütung	https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/dvfa-mitglieder-sehen-governance-probleme-bei-der-manager-verguetung-149221/
12.12.	Portfolio institutionell	Dax-30-Vergütungsstudie der DVFA moniert Governance-Probleme	http://www.portfolio-institutionell.de/dax-30-verguetungsstudie-der-dvfa-moniert-governance-probleme
12.12.	FAZ	Finanzprofis rügen Managergehälter	
07.12.	private banking Magazin	Das Ende der Liquiditätsschwemme	
07.12.	Börsen-Zeitung	DVFA gründet Kommission Geldpolitik	
05.12.	DEAL MAGAZIN	DVFA gründet Kommission Geldpolitik mit renommierten Mitgliedern	http://www.deal-magazin.com/news/78317/DVFA-gruendet-Kommission-Geldpolitik-mit-renommierten-Mitgliedern
05.12.	www.geldanlagennachrichten.de	DVFA gründet Kommission Geldpolitik	https://geldanlagen-nachrichten.de/2018/12/36464/#more-36464
04.12.	Börsen-Zeitung	Kodex-Reform stößt bei Investoren auf Kritik	
30.11.	FAZ	Kodex-Vorsitzender hält Aufsichtsräte für unterbezahlt	https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/die-aufsichtsratschefs-sind-heftig-unterbezahlt-15916682.html

28.11.	Börsen-Zeitung	Kapitalmarktprofis fordern mehr Rechte	
20.11.	Handelsblatt	Warum es bei den Dax-Konzernen bald zu Abschreibungen kommen könnte	https://www.handelsblatt.com/unternehmen/management/unternehmenskennzahlen-warum-es-bei-den-dax-konzernen-bald-zu-hohen-abschreibungen-kommen-koennte/23654088.html
19.11.	institutionalmoney.com	DVFA legt Empfehlungen für Non-GAAP-Berichterstattung vor	https://www.institutional-money.com/news/regulierung/headline/dvfa-legt-empfehlungen-fuer-non-gaap-berichterstattung-vor-148455/
01.11.	portfolio institutionell	Nachhaltigkeit in Standards aufnehmen	
31.10.	DEAL Magazin	DVFA aktualisiert die DFGR	http://www.deal-magazin.com/news/2/77381/DVFA-aktualisiert-die-DGFR--Deutsche-Grundsaeetze-fuer-Finanz-research
30.10.	portfolio institutionell	Dekarbonisierung hat viele Aspekte	
18.10.	Immobilien Zeitung	Anzeige Immobilien Konferenz	
18.10.	Süddeutsche Zeitung	Fachwissen maßgeschneidert	https://www.sueddeutsche.de/politik/2.220/finanzbranche-fachwissen-massgeschneidert-1.4172062
16.10.	Börsen-Zeitung	Neuregelung von Related Party Transactions – so bitte nicht!	
12.10.	Handelsblatt Business Briefing	Klein-klein – oder besser ganz groß?	
01.10.	Süddeutsche Zeitung	Ein Nullsummenspiel	
28.09.	Institutional Money	Aktualisierung eines Standards	https://www.institutional-money.com/magazin/steuer-recht/artikel/aktualisierung-eines-standards-60320/
26.09.	Beteiligungsreport	Klassifizierung im Bereich der nachhaltigen Geldanlagen	http://www.beteiligungsreport.de/2018/09/dvfa-stellt-klassifizierung-zur-orientierung-im-bereich-der-nachhaltigen-geldanlagen-vor/

19.09.	Börsen-Zeitung	Lloyd Fonds gewinnt Manager von Deka Invest für Neuausrichtung	
15.09.	Börsen-Zeitung	Das Ende von Friends and Family in Aufsichtsräten	
14.09.	Börsen-Zeitung	Governance-Kodex sucht Comeback	
13.09.	Stuttgarter Nachrichten	Warum die Börse Trump auf Twitter folgt	https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.digitalisierung-in-der-finanzwelt-warum-die-boerse-trump-auf-twitter-folgt.81f78ea5-00d2-4556-9db4-2b8370d602e7.html
13.09.	Börsen-Kurier	Quartalszahlen müssen bleiben!	
07.09.	Handelsblatt	Ruhestörung im Ruhrpott	
07.09.	DEAL MAGAZIN	Big Data: DVFA bereitet Investment Professionals auf Digitalisierung vor	http://www.deal-magazin.com/news/75954/Big-Data-DVFA-bereitet-Investment-Professionals-auf-Digitalisierung-vor
07.09.	FINANCE MAGAZIN	DVFA: Trumps Haltung zu Quartalszahlen sind falsch	https://www.finance-magazin.de/finanzabteilung/investor-relations/dvfa-trumps-haltung-zu-quartalszahlen-ist-falsch-2023621/
-	Börsen-Kurier	Sind Quartalszahlen überflüssig?	
06.09.	Handelsblatt	Angriffe aktivistischer Investoren – Deutschland droht ein beispielloser Kampf der Managementkulturen	https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/thyssen-krupp-stada-bilfinger-angriffe-aktivistischer-investoren-deutschland-droht-ein-beispielloser-kampf-der-managementkulturen/22998208.html
04.09.	finanzwelt	Diese Unabhängigkeitskriterien gelten für Aufsichtsräte	https://finanzwelt.de/diese-unabhaengigkeitskriterien-gelten-fuer-aufsichtsrate/
01.09.	Börsen-Zeitung	Verantwortung für Unternehmen und Investoren	
01.09.	Börsen-Zeitung	Anzeige 1. DVFA Governance & Stewardship Konferenz	
04.08.	Euro am Sonntag	Gift für Privatanleger	

04.08.	Börsen-Zeitung	„Gutes“ und „schlechtes“ ausländisches Kapital?	
02.08.	Handelsblatt	Flucht vor dem Nein	
01.08.	Handelsblatt	Berlin bremst Peking aus	https://www.handelsblatt.com/politik/international/maschinenbauer-lei-feld-berlin-bremst-pekings-aus-chinesische-investoren-scheitern-erneut-an-uebernahme-deutscher-firmen/22868708.html
01.08.	Wirtschaftswoche	Eingriffe in die Wirtschaft sind nicht mehr tabu	https://www.wiwo.de/politik/deutschland/gastbeitrag-eingriffe-in-die-marktwirtschaft-sind-nicht-mehr-tabu-zurecht/22867022.html
30.07.	Corporate Finance	Risikomanagement und Creditratings	https://cf-fachportal.owlit.de/document.aspx?hitnr=0&t=636685491846555057&url=rn%3a0ex%5e%5efile%3a%2f%2f%7c%2f03%2f02%2f01%2fzsa%2f%2f8e%2fe%2f8ee5e0ff435a0dfa3ba1c38a670c0f78.xml&ref=hitlist_hl&db=results&authentication=none
27.07.	Handelsblatt	KI-Systeme sind digitale Fachidioten	https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/ki-experte-damian-borth-ki-systeme-sind-digitale-fachidioten/22846308.html
16.07.	boerse online	Kündigungsschutz für Aufsichtsräte?	
21.07.	Börsen-Zeitung	Stefan Bielmeier im Interview. Kapitalmarktprofis sind für aktivere europäische Industriepolitik	
06.07.	Börsen-Zeitung	DVFA kritisiert Bewertung von Fondsimmobilien	
28.06.	Der Treasurer	DVFA-Umfrage zu aktiver Industriepolitik	
27.06.	Börsen-Zeitung	EU im Zollstreit pessimistisch	
26.06.	Institutional Money	Investment Professionals für aktivere europäische Industriepolitik	https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/investment-professionals-fuer-aktivere-europaeische-industriepolitik-144620/

DVFA in der Presse

26.06.	Geldanlagen Nachrichten	DVFA: Investment Professionals befürworten aktivere europäische Industriepolitik und Investitionskontrollen zum Schutz höherer Güter	https://geldanlagen-nachrichten.de/2018/06/33483/
25.06.	Der Zertifikateberater	Wachstumsschub für grüne Anlagen	
15.06.	ZfgKr	Stefan Bielmeier / Peter Thilo Hasler / Thorsten Müller / Roger Peeters	https://www.kreditwesen.de/kreditwesen/interessantes/personalien/stefan-bielmeier-peter-thilo-hasler-thorsten-mueller-roger-p-id49432.html
15.06.	Absolut impact	Green Bonds	
05.06.	pr magazin	Humor zur HV	http://www.prmagazin.de/meinung-analyse/hintergrund/social-media-finanzen-kommunikation.html
04.06.	portfolio institutionell	DVFA kritisiert neues Finanzinstrument SBBS	http://www.portfolio-institutionell.de/newsdetails/article/dvfa-kritisiert-neues-finanzinstrument-sbbs.html
04.06.	Süddeutsche Ausgabe Fürstentum	Mächtige Akteure	
02.06.	Börsen-Zeitung	Hasler und Peeters im DVFA Vorstand	
02.06.	Börsen-Zeitung	Verhaltensökonomie erklärt ESG-Zurückhaltung	
01.06.	DEAL Magazin	Stefan Bielmeier im Amt bestätigt	http://www.deal-magazin.com/news/73613/Stefan-Bielmeier-als-DVFA-Vorstandsvorsitzender-im-Amt-bestaetigt
30.05.	Portfolio institutionell	DVFA macht immaterielle Vermögenswerte greifbar	
29.05.	ZfgKr	DVFA gründet Wici Germany	https://www.kreditwesen.de/kreditwesen/ergaenzende-informationen/kreditwesen-meldungen/dvfa-gruendet-wici-germany-id48980.html

25.05.	IPE	Germans trash EU's proposal for pooled euro-zone bonds	https://www.ipe.com/news/regulation/germans-trash-eus-proposal-for-pooled-euro-zone-bonds/www.ipe.com/news/regulation/germans-trash-eus-proposal-for-pooled-euro-zone-bonds/10024866.fullarticle
25.05.	Börsen-Zeitung	Esbies – Europas neuer Zankapfel	
24.05.	Institutional Money	DVFA kritisiert neues Finanzinstrument SBBS - synthetische Eurobonds	https://www.institutional-money.com/news/regulierung/headline/dvfa-kritisiert-neues-finanzinstrument-sbbs-synthetische-eurobonds-143764/
24.05.	GeldanlagenNachrichten.de	DVFA kritisiert neues Finanzinstrument	
22.05.	FINANCE TV	DVFA-Chef Bielmeier: „Aufsichtsrat wird immer mächtiger“	https://www.finance-magazin.de/finance-tv/dvfa-chef-bielmeier-aufsichtsrat-wird-immer-maechtiger-2014231/
19.05.	Börsen-Zeitung	Mündige Profis reflektieren und denken nach	
19.05.	Börsen-Zeitung	Anzeige CIIA	
15.05.	Börsen-Zeitung	90 Small Caps auf einen Streich	
12.05.	Börsen-Zeitung	Die Signale stehen auf Grün	
07.05.	Rat für Nachhaltige Entwicklung	Berliner Appelle	https://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuelles/berliner-appelle-deutschland-darf-in-sachen-nachhaltige-finanzmaerkte-nicht-den-anschluss-verpassen/
01.05.	GoingPublic Spezial Kapitalmarktrecht	Wer kontrolliert eigentlich den Aufsichtsrat?	
30.04.	Handelsblatt	Reden ist Gold	
20.04.	AbsolutResearch	Anpassungsbedarf in der ESG-Berichterstattung	
16.04.	Euro am Sonntag	Weshalb die Zinsen niedrig bleiben	
15.04.	Checkpoint elearning	Lecturio unterstützt die DVFA bei digitaler Weiterbildung	https://checkpoint-elearning.de/corporate-elearning/lecturio-unterstuetzt-die-dvfa-bei-digitaler-weiterbildung

15.04.	ZfgKr	Deutsche Bank I Frankfurter Puppen- kiste	
14.04.	Euro am Sonntag	Marke Eigenbau	
14.04.	Börsen-Zeitung	Wenn sich der Auf- sichtsrat überprüfen lässt	
11.04.	Frankfurter neue Presse	Achleitner unter Druck	
11.04.	Springer Professional	DVFA fordert Neue- rungen im Aktienrecht	https://www.springerprofessional.de/wirtschaftsrecht/bankstrategie/dvfa-fordert-neuerungen-im-aktienrecht/15603416
10.04.	Darmstädter Echo	Wie bei einem schlechten Fuß- ballclub	
10.04.	Börsen-Zeitung	Wer kontrolliert eigentlich den Auf- sichtsrat?	http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publikationen/Artikel/2018_04_10_BOEZ_Wer_kontrolliert_eigentlich_den_Aufsichtsrat.pdf
09.04.	Risknet	Wer kontrolliert eigentlich den Auf- sichtsrat?	
09.04.	INSTITUTIONAL money	DVFA fordert Aktien- recht Anpassung	
09.04.	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Deutsch-Bank-Aktie deutlich im Plus	
09.04.	Nordwest Zeitung	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	https://www.nwzonline.de/wirtschaft/frankfurt-deutsche-bank-vier-chefs-in-sechs-jahren-ver-schlissen_a_50.1.1349987628.html
09.04.	Wiesbadener Kurier, Main Taunus Kurier, Wiesbadener Tageblatt, Wormser Zeitung, Idsteiner Zeitung, Main-Spitze, Gießener Anzeiger	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	
09.04.	Aachener Zeitung	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	
09.04.	Burstädter Zeitung	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	

09.04.	Lauterbacher Anzeiger, Usinger Anzeiger, Oberhessische Zeitung, Mittelhessische Zeitung, Hinterländer Anzeiger, Weilburger Tageblatt, Herborner Tageblatt, Weilburger Tageblatt, Dill-Zeitung	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	
09.04.	Allgemeine Zeitung	Nächster Chef bei der Deutschen Bank: Zum Erfolg verdammt	https://www.allgemeine-zeitung.de/wirtschaft/wirtschaft-ueberregional/naechster-chef-bei-der-deutschen-bank-zum-erfolg-verdammt_18658600
09.04.	Frankfurter Allgemeine Zeitung	Die Deutsche Bank soll deutscher werden	https://www.faz.net/aktuell/finanzen/finanzmarkt/deutsche-bank-aktie-trotz-drei-verlustjahren-im-plus-15532476.html
09.04.	INSTITUTIONAL money	DVFA fordert Aktienrechts-Anpassung an Corporate Governance-Realität	https://www.institutional-money.com/drucken/news/regulierung/headline/dvfa-fordert-aktienrechts-anpassung-an-corporate-governance-realitaet-142627/
24.03.	Euro am Sonntag	Weshalb die Zinsen niedrig bleiben	http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publikationen/Artikel/Bielmeier_ES_2018-03-24.pdf
24.03.	Börsen-Zeitung	Wir ziehen positive Anreize vor	
23.03.	Börsen-Zeitung	Green Finance ist ein Geschäftsfeld der Zukunft	
21.03.	Börsen-Zeitung	DVFA-Kodex für Nachhaltigkeit im Anlageprozess	http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publikationen/Artikel/2018_03_21_BOEZ_DVFA-Kodex_fuer_Nachhaltigkeit_im_Anlageprozess.pdf
18.03.	Handelsblatt	Warum die KGaA immer beliebter wird	
15.03.	Börsen-Zeitung	DWS will ein aktiverer Aktionär werden	
08.03.	Börsen-Zeitung	Neues Berufsbild Financial Data Scientist	http://www.dvfa.de/fileadmin/downloads/Publikationen/Artikel/Frank_Hoepner_Borth_FDS_BZ_2018-03-08.pdf
08.03.	Börsen-Zeitung	Anzeige "Kein weiter so"	
01.03.	rendite	Engels leitet Portfoliomanagement von Union	

21.02.	Börsen-Zeitung	Deutsche Bank kurz vor IPO-Startschuss für Tochter	
09.02.	FINANCE Magazin	KGaA wird als Schutzschild immer beliebter	https://www.finance-magazin.de/finanzierungen/kapitalmarkt/kgaa-wird-als-schutzschild-immer-beliebter-2009761/
09.02.	IR Magazine	German-speaking investment community warms up to social media	
02.02.	FAZ	Fern der Börse	
03.02.	Börse online	Beiersdorf und Osram: Im Visier der Firmenjäger – Was das für Anleger bedeutet	https://www.boerse-online.de/nachrichten/aktien/beiersdorf-und-osram-im-visier-der-firmenjaeger-was-das-fuer-anleger-bedeutet-1014905599
03.02.	Euro am Sonntag	Beiersdorf und Osram im Visier der Aktivisten	
27.01.	Euro	Eigentum verpflichtet – auch Aktionäre	
26.01.	FAZ	DWS lässt seine Investoren nun doch mitreden	
22.01.	Handelsblatt	Vorsicht ist angebracht	
20.01.	Börsen-Zeitung	Michael Hauck	
26.01.	Börsen-Zeitung	Todesanzeige Michael Hauck	
20.01.	FAZ	Michael Hauck	
16.01.	Handelsblatt	Weckruf an die Dax-Chefs	
15.01.	Portfolio Institutionell	Make our planet great again	
15.01.	Institutional Money	Vordringen passiver Investments vergrößert Aktivisten-Einfluss	https://www.institutional-money.com/news/maerkte/headline/dvfa-vordringen-passiver-investments-vergroesert-aktivisten-einfluss-140356/
14.01.	www.finanztreff.de	Analysten-Präsident kritisiert Passivität	http://www.finanztreff.de/news/analysten-praesident-kritisiert-passivitaet-etfs-sollen-mehr-flagge-zeigen/12712007

DVFA in der Presse

14.01.	Handelsblatt	Analysten-Präsident kritisiert Passivität	https://www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/fonds-etf/analysten-praesident-kritisiert-passivitaet-etfs-sollen-mehr-flagge-zeigen/20842280.html
11.01.	FAZ	Der spröde Charme der KGAA	
10.01.	FAZ	Kritik an Börsenplänen für Deutsche-Bank-Tochter	
06.01.	BÖZ	Defizite der Corporate Governance	
03.01.	Handelsblatt	Verloren im Dickicht der Paragrafen	https://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/finanzmarktregulierung-mifid-ii-verloren-im-dickicht-der-paragrafen/20804900.html
02.01.	Manager Magazin	Der Glaube an Steuermoral grenzt an Naivität	http://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/steuermoral-debatte-ueber-apple-facebook-und-co-a-1185170.html

IMPRESSUM

KONZEPTION UND INHALT: DVFA e.V.
V.i.S.d.P.: Ralf Frank

Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jegliche Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetz ist ohne Zustimmung der DVFA unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

HERAUSGEBER:
DVFA
Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse
und Asset Management e.V.

Mainzer Landstraße 47a
60329 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0) 69 50 00 42 30

info@dvfa.org | www.dvfa.de

